

TAXI Journal

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Januar + Februar 2025

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e. V.



Foto: Michael Linke



Adressaufkleber

ID7 Tourer: E-Kombi-Taxi von Volkswagen

Festpreise: Erste positive Erfahrungen

Flugtaxis: Wirtschaftliche Bruchlandung

Uber: Kriminelle Strukturen in Frankfurt

Mehr E fürs Taxi-Business

Elektrisieren Sie Ihr Taxigeschäft am besten noch heute und entscheiden Sie sich für den eleganten ID.7 oder den kompakten ID.4: Beide Elektromodelle bieten Ihnen die Power für zahlreiche Fahrten und zeigen sich mit hohem Komfort und viel Platz für Passagiere und Gepäck. Fragen Sie Ihren Volkswagen Partner, er berät Sie gern.



Taxi-Ausstattung beim Umbauspezialisten erhältlich.*

Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.

Volkswagen für die Taxi-Branche

Die abgebildeten Fahrzeuge zeigen Sonderausstattung. *Zusätzlich zu den bei Volkswagen bestellbaren Ausstattungen können die gezeigten/beschriebenen Umbauten von einem Drittanbieter (Umbauspezialisten) eingebaut werden. Die Ausstattung des Grundfahrzeugs muss in Abstimmung mit dem Umbauspezialisten für den gewünschten Aufbau und Einsatzzweck gewählt werden. Die Volkswagen AG übernimmt keine Haftung für die hier gezeigten/beschriebenen Umbauten des Umbauspezialisten.

volkswagen.de/taxi

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Wahlkampf ist endlich vorbei, und jetzt erwarten wir das den Worten auch Taten folgen. Frei nach Lindner, „lieber gut regieren als schlecht regieren“ müssen JETZT die schlecht oder nicht geregelten Gesetze ergänzt und umgesetzt werden. Die Evaluierung des PBefG, die Umsetzung der Fahrerlaubnisverordnung. Wir erwarten, dass die im August 2022 in Kraft getretene gesetzliche Fachkundeprüfung in der Personenbeförderung auch angewandt wird. Und wir erwarten, dass die Mindesttarife für plattformvermittelte Mietwagenverkehre bundesweit umgesetzt werden, und zwar in Höhe der jeweiligen Taxentarife. Die Kommunen sind damit überfordert. Und wir erwarten, dass die Behörden personell so ausgestattet werden, dass diese Gesetze auch umgesetzt werden können.

Und hier geht es nicht nur um unser Taxigewerbe – Es geht um das Grundrecht auf Mobilität zu fairen Preisen. Und es geht darum, dass wir als Steuerzahler nicht die Dumpingpreise der Wettbewerber über Sozialhilfe, Sozialversicherungsbetrug und Steuerhinterziehung subventionieren.

Und wir erwarten, dass in einem Markt wirklich gleiche Regeln gelten, angewandt und durchgesetzt werden. Die steuerliche Erfassung im Taxi per TSE-Taxameter muss auch für den Mietwagen gelten. Eine Ausnahmegenehmigung, die Befreiung vom Wegstreckenzähler, kann nicht weiter zur Regel werden. Wir konnten ohne Schwierigkeiten in drei Stunden zehn Verstöße durch Mietwagen nachweisen, Verstöße gegen die Rückkehrpflicht, Fahrten von Einsteigern ohne Auftragseingang am Betriebsitz, Mietwagen ohne Genehmigung und letztendlich Fahrten ohne Quittung und damit am Fiskus vorbei. Uber hat offenbar gut geschult, denn auf Nachfrage nach einer Quittung kam immer der stereotype Satz: „Quittung gibt es nur im Taxi, das ist Uber“.

Offenbar hat man in diesen Kreisen jeglichen Respekt vor den Behörden und dem Staat verloren und keinerlei Scheu mehr hat, fast öffentlich gegen die Gesetze zu verstoßen. Man könnte es auch als eine Bankrotterklärung des Staates sehen.

Am einfachsten wäre es, diese Unternehmen, die dieses Gebaren erst technisch möglich machen, in Deutschland abzuschalten. Es wäre ja kein Verlust, denn Steuern zahlen sie sowieso nicht bei uns.

Bei 40 bis 60 Prozent Umsatzeinbußen wird es kein Taxigewerbe mehr geben, die Rücklagen sind aufgebraucht und es muss sofort gehandelt werden.

Und damit das klar ist, wir betteln nicht, sondern wir fordern, sofort! Und wir werden dies sehr schnell deutlich machen um 150.000 Arbeitsplätze zu sichern und unsere Familien weiter ernähren zu können.

Und hören Sie als Politiker auf, sich hinter Europa, Sachzwängen und „Gutachten“ zu verstecken – handeln Sie jetzt!



Ihr
Hans-Peter Kratz

Titelbild

Der Volkswagen ID.7 Pro Tourer kann auch als Taxi ausgerüstet werden. Damit hätte man ein BEV, ein „battery electric vehicle“ auch als Kombi-Taxi „Made in Germany“ im schönen Emnden in Friesland

TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz kratz@tv-ffm.de

Abdul Hamid Bhatti bhatti@tv-ffm.de

Zlata Pavic pavic@tv-ffm.de

Josephine Schopf schopf@tv-ffm.de

Schulkinder schulkinder@tv-ffm.de

Inhaltsverzeichnis

Januar/Februar 2025

Taxi in Frankfurt

Originelle Idee zur Bundestagswahl	6
Wir wollen auch Straßenmalfarbe	9
Es ist noch schlimmer als befürchtet	10
Änderung des Taxitarifs	12
Messen im März + April 2025	13
Acht neue Halteplätze verfügt	14
Kurzmeldungen aus Frankfurt	18
Stellen- und Kleinanzeigen	21
Es geschah vor 20 Jahren...	22
Das TAXI-Rätsel	27

Taxi in Deutschland und der Welt

Das Taxigewerbe im Wandel	4
Das Taxigewerbe verliert Stefan Gelbhaar	7
Flugtaxis gecrasht	11
Das ÖPNV-Taxi in NRW	15

Flughafen und Charter

Neues aus der Welt der Luftfahrt	16
Charter März bis Juni 2025	17

Taxi und Technik

Das ID.7 Elektro-Taxi von Volkswagen	24
--------------------------------------	----

Impressum

Herausgeber
Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.
Telefon: 069-792079-00
Telefax: 069-239693
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de
Internet: www.tv-ffm.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen
Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Herstellung:
Michael Linke - Medien + Verlag
Marienberger Str. 4
65936 Frankfurt am Main



Das Taxigewerbe im Wandel

Abgesehen von der weltweiten schlechten Wirtschaftslage hat es Deutschland geschafft, dies noch zu negativ übertreffen. Wir könnten jetzt jammern über eine überbordende Bürokratie, steigende Energie- und Fahrzeugpreise, und unverständlich hohen Lebenshaltungskosten. Schuldige wurden ja schon ausgemacht – die Politik.

Aber dies ist viel zu kurz gedacht. Neben dem normalen Wirtschaftszyklus kam die Corona-Pandemie. Und in unserem Gewerbe hat sich die organisierte Kriminalität eingenistet, ohne dass irgendjemand diesem Einhalt gebieten möchte, mit Ausnahme vielleicht in Berlin. Durch Corona sind dann in der Folge viele Geschäftsreisende ausgeblieben – Videokonferenzen ersetzen viele Geschäftsreisen.

Einfluss der Weltpolitik kompensieren

Als ob dies nicht schon genug gewesen wäre, wurde die Wirtschaft noch durch den Überfall von Russland auf die Ukraine geschwächt und hat die Preise nochmals angefeuert.

Zu guter Letzt hat die USA eine Präsidentin gewählt, der offenbar das Weltwirtschaftssystem in einem nie dagewesenen Amoklauf in den Grundfesten erschüttert und verunsichert.

Auf eine schnelle Besserung ist auch mit einer neuen Bundesregierung nicht zu hoffen, dort wird auch nur mit Wasser gekocht. Und leider kann die Taxi-Vereinigung diese Dinge auch nicht ändern. Aber wir können unser Schicksal in unserem bescheidenen Rahmen beeinflussen.

Endlich Taxi-Festpreise möglich

Die Festpreise kommen gut bei den Kunden an. Wir entwickeln eine Möglichkeit, im Rahmen der Taxitarifordnung die Festpreise auch am Flughafen anzubieten. Nochmals zur Erinnerung, Festpreise bedeutet nicht billiger, sondern für den Kunden transparent und sicher. Hierbei sind aber viele gesetzliche, speziell fiskalische Vorschriften, zu berücksichtigen.

Fraport-App für Taxifahrer!

Um uns das Leben leichter zu machen, entwickelt Fraport eine App, die uns In-

formationen über die voraussichtliche Wartezeit am Flughafen, den Füllungsgrad von Gateway Gardens sowie eine Nachfrageprognose liefern soll. Wir sind sehr gespannt, wie gut das funktioniert. KI-basiert lernt das System selbst, so dass es einige Zeit dauern wird, bis optimale Ergebnisse zu erwarten sind.

Gateway Gardens

Wir sind auch daran, auf Gateway Gardens, nachdem viele Shuttle-Dienste weggefallen sind, die Hotels mit Taxi-Halteplätze zu versorgen. Die gibt es wohl schon, aber nicht offiziell.



Auch die S-Bahn-Station vor dem Holm benötigt die Versorgung mit Taxen, vor allem weil Gateway wächst, aber auch das Terminal 3 sicher von dort aus gut zu erreichen sein wird.

Acht neue Halteplätze

Dies haben wir auch im Rahmen der Ortsbesichtigung mit den maßgeblichen Ämtern der Stadt Frankfurt besprochen. Bei dieser Ortsbesichtigung wurden die wichtigsten S-Bahn-Stationen besucht und dort Taxihalteplätze geplant. Ziel ist es zunächst, bei den Bahnreisenden ein Angebot vorzuhalten. Mittelfristig sollte den Bahnreisenden ein Angebot gemacht werden, ihre Reise komfortabler zu beenden. Hierzu möchten wir



eine Kooperation mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund, um dem Reisenden ein Komplettangebot bis zu seinem endgültigen Ziel in einem Guss anzubieten. Ein erstes Gespräch dazu findet in diesem Monat statt. Zu der Frage, wer soll das bezahlen, hoffen wir, dass die Politik den individuellen Verkehr wirklich reduzieren möchte und die Reisenden aus dem Privat-PKW in die Öffis bringen möchte. Also muss in dem Fall die anschließende Fahrt im Taxi genauso subventioniert werden, wie der restliche ÖPNV, zum Beispiel aus den sog. „Regionalisierungsmitteln“.

E-Taxi-Förderung durch die Stadt?

Nachdem sich durch Corona alles verändert hat, wurde auch wieder ein Gespräch mit der Frankfurter Wirtschaftsförderung geführt, was wunderbar zum Thema passt. Wenn der Reisende schon mit der Bahn fährt, sollten auch die letzten Kilometer maximal umweltfreundlich angeboten werden.

Die Stadt Frankfurt ist immer noch engagiert, unsere Flotte zumindest teilweise auf reinen Elektroantrieb umzustellen. Wie ein Anreiz durch die Stadt Frankfurt aussehen könnte, wurde ausgiebig diskutiert. Nun muss man sagen, was lange dauern sollte gut werden, aber mit Ansgar Roesse haben wir bei der Wirtschaftsförderung einen engagierten Fürsprecher, der mit viel Ehrgeiz das Projekt verfolgt. Wir sind dabei und freuen uns auf Ideen. Die Versorgung mit Lademöglichkeiten ist ja inzwischen wirklich deutlich besser geworden, aber die Mehrkosten beim Elektroauto müssen kompensiert werden, sonst werden nur wenige kurzfristig umsteigen.

Missbrauch durch Uber-Mietwagen

Durch eigene Testfahrten konnten wir an der neuen Uber Pickup-Zone einen deutlichen Missbrauch der durch Fraport geschaffenen Möglichkeit feststellen. Wir werden jeden Fall verfolgen und prüfen, wer hier alles zur Verantwortung gezogen werden kann. Die Überwachung durch die Taxi-Vereinigung wird erst enden, wenn die Missstände abgeschafft sind. Wir hoffen, dass Fraport darauf reagiert und ihren Vertragspartner Uber in die Schranken weist. Wenn es nicht funktioniert, muss der



Pickup-Point, der offensichtlich jetzt ein Uber-Halteplatz geworden ist, wieder zugemacht werden. Wir glauben auch nicht, dass ein Unternehmen wie Fraport sich in die kriminellen Machenschaften von Uber verwickeln lässt. Da wäre der Ruf ja schnell ruiniert.

Positive Gespräche mit der Stadt

In diesem Zusammenhang haben wir auch ein Gespräch mit der Ordnungsdezernentin Annette Rinn, dem neuen Ordnungsamtsleiter Dr. Holger Habich und der Leiterin der Zulassungsstelle Martina Geske-Habig geführt. Es ist wohl auch in Politik und Verwaltung angekommen, dass Mindesttarife für Mietwagen unerlässlich sind, wenn das Taxigewerbe ein schützenswertes Verkehrsmittel bleiben soll und der organisierten Kriminalität mit allen Begleiterscheinun-



gen Einhalt geboten werden soll. Weniger Verkehr, weniger Aufstocker und mehr Steuern und Sozialabgaben wären zudem die positive Folge. Leider wird es im ungünstigsten Fall für uns zu lange dauern. Und es ist natürlich nur in Verbindung mit TSE-Wegstreckenzählern ein wirkungsvolles Mittel. Gesetze ohne ihre Kontrolle sind nichts wert.

Leider werden dadurch dann nicht die hunderte Schwarzfahrer erfasst wer-

den. Hier hilft auch nur die staatliche Kontrolle, was bei der derzeitigen Personallage eher unwahrscheinlich ist.

„Abt. 3“ gibt Gas

Erfreulicher war das Thema Abteilung Taxikonzessionen. Die Bearbeitungszeiten und die Zeit bis zur Terminvergabe haben sich deutlich reduziert. Mehr Personal und die zunehmende Digitalisierung, die von Frau Geske-Habig voran getrieben wird, haben dazu geführt.

Endlich genaue Prüfung für Mietwagen

Erfreulich auch, das inzwischen vor Genehmigungserteilung die Voraussetzungen sehr genau geprüft werden. Seien es die Sozialräume, der Businessplan, der Betriebssitz mit dortigem Personal zur Auftragsannahme oder die Parkplätze für die Mietwagen.

Expressservice

Wiedererteilung oder Betriebsübertragungen fallen nicht vom Himmel, dies ist planbar. Aber ein neues Fahrzeug muss schnell in Betrieb genommen werden. Davon konnten wir überzeugen. Deshalb ist ein „Express-Service“ geplant, zumindest ein Tag in der Woche, an dem die Fahrzeugänderung durchgeführt werden kann.

Abstand genommen, die Taxibetriebe zu vorschriftswidrigem Verhalten zu zwingen. Die neuen Verträge gehen in den nächsten Tagen den Taxibetrieben zu beziehungsweise könne abgeschlossen werden. Hier wurde ein guter Kompromiss gefunden. Dafür danken wir allen Mitgliedern, die sich nicht auf die Knebelverträge eingelassen haben. Aber vor allem unseren nordhessischen Taxibetrieben und dem Fachverband PKW, die mit ihrer konsequenten Haltung dies erst ermöglicht haben. Ein Licht am Ende des Tunnels, wenn wir nur solidarisch für unsere Rechte eintreten.

Deshalb kann ich nur dazu auffordern, sich dem Thema Krankenbeförderung zu widmen. Besser als wir kann es niemand.

Rollstuhlbeförderung

Ein weiteres Gebiet, dem wir uns mehr widmen müssen, ist die Beförderung mit und im Rollstuhl. Hierzu werden wir Gespräche mit dem Behindertenverband führen, speziell was die Bezahlung angeht. Der Aufwand dieser Beförderungen ist deutlich größer als bei der normalen Taxifahrt. Die Fahrzeuge sind teurer und nur schwer wieder zu verkaufen. Personal und Unternehmer(innen) müssen ausgebildet sein. Aber die FBAG hat schon signalisiert, dass dies verstanden wurde. Jetzt müssen wir nur ein entsprechendes Angebot vorhalten.

Bester Kundenservice notwendig

Wir können also etwas tun, es ist noch Luft nach oben. Die Taxi-Vereinigung kann aber nur die Rahmenbedingungen schaffen oder verbessern, die Kunden ins Taxi holen und befördern müssen die Unternehmerinnen und Unternehmer.

Kernaufgabe der Zentralen

Die Kundenakquise ist natürlich die Kernaufgabe der Zentralen, jedoch ist auch jede Unternehmerin und jeder Unternehmer verantwortlich für seinen Betrieb. Warten bis der Kunde vom Himmel fällt, reicht nicht mehr in diesen Zeiten. Wir haben die Instrumente in der Hand uns deutlich vom unqualifizierten Angebot der Wettbewerber abzugrenzen. Exzellenter Service, faire transparente Preise und flächendeckendes Angebot sind die Basis für unser Überleben. HPK

**Aufgeben ist keine Option,
lassen Sie uns gemeinsam ums
Überleben kämpfen.**

Eine wirklich neue und originelle Idee zur Bundestagswahl hatte die Taxi Frankfurt eG:

Taxi Frankfurt eG gibt Kandidaten der demokratischen Parteien eine Stimme
Wahlaufruf an 4.500 Taxifahrerinnen und Taxifahrer



Kandidaten für den Bundestag schrieben eine Textnachricht an Frankfurter Taxifahrer

Leopold Born CDU

Armand Zorn SPD

Omid Nouripour GRÜNE

In einem besonderen Engagement zur Stärkung der Demokratie hat die Taxi Frankfurt eG allen demokratischen Parteien die Möglichkeit geboten, über das Funksystem der Taxizentrale eine Botschaft an die rund 4.500 Taxifahrerinnen und Taxifahrer der Stadt zu senden. Ziel dieser Initiative war es, die Wahlbeteiligung zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung der Stimmabgabe zu schärfen.

Dieses Angebot nahmen folgende Kandidaten und Kandidatinnen wahr:

- Yannick Schwander (CDU)
- Leopold Born (CDU)
- Johannes Hauenschild (Volt)

- Deborah Düring (Grüne)
- Omid Nouripour (Grüne)
- Armand Zorn (SPD)
- Lena Franziska Voigt (SPD)

Jeder der Kandidaten nutzte die Gelegenheit, eine persönliche Nachricht über das Funksystem einzugeben, um die Fahrerinnen und Fahrer zur Wahl zu motivieren. Die Ansprache erfolgte direkt aus der Zentrale von Taxi Frankfurt eG, während Fotos die Momente festhielten, in denen die Kandidaten ihre Botschaften formulierten.

„Das Taxigewerbe ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in unserer Stadt und spiegelt die Vielfalt unserer Gesellschaft wider. Wir sind

überzeugt, dass eine direkte Ansprache dieser Berufsgruppe einen wertvollen Beitrag zur Demokratie leistet. Durch die gemeinsame Aktion wurden gute Kontakte geknüpft und im Austausch mit den Kandidierenden die aktuellen Herausforderungen des Taxigewerbes besprochen“, erklärt Roman Marx, Vorstand der Taxi Frankfurt eG.

Mit dieser Aktion unterstreicht die Taxi Frankfurt eG ihr Engagement für gesellschaftliche Teilhabe und politische Mitbestimmung. Die Initiative zeigt, dass auch das Taxigewerbe eine Plattform sein kann, um demokratische Werte aktiv zu fördern.

MdB Stefan Gelbhaar

Das Taxigewerbe verliert einen wichtigen Unterstützer

Dass sich GRÜNEN-Politiker dezidiert für das Taxigewerbe einsetzen, dies erlebt man eher selten. Anders der Berliner MdB Stefan Gelbhaar (48), Verkehrsexperte der GRÜNEN im Bundestag.

Er hat sich intensiv in die Thematik und Probleme der Personenbeförderung eingearbeitet und ist ein sachkundiger Kritiker der plattformvermittelten Mietwagen und deren Befreiung von fast allen Pflichten denen das Taxigewerbe unterliegt und der misslungenen PBefG-Novelle.

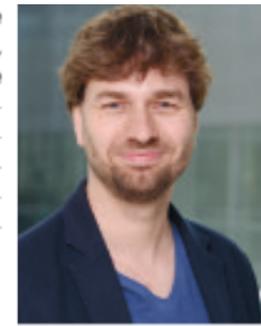
Erst im Dezember wurde Gelbhaar von seinem Kreisverband Berlin-Pankow mit 98,4 Prozent aller Stimmen ein weiteres Mal als MdB-Kandidat für den Bundestag nominiert. Kurz danach wurden anonyme Vorwürfe von angeblich mehreren Frauen gegen ihn wegen „sexueller Belästigung“ laut, der RBB (Radio Berlin Brandenburg) berichtete.

Die Vorwürfe wogen schwer. Eine angebliche Parteikollegin warf dem Verkehrspolitiker anonym vor, er habe sie nach einer Parteiveranstaltung am 6. November 2023 nach Hause gebracht, sei gegen ihren Willen geblieben, habe sich neben sie gelegt, sie geküsst und ihre Kleidung ausgezogen. Am nächsten Morgen sei sie nackt aufgewacht, die Kleidung teils gerissen. Eine andere beschuldigte ihn, ihr ohne Zustimmung an Brust und Gesäß gefasst zu haben, eine weitere Frau soll er geküsst haben.

Gelbhaar allerdings stritt die Vorwürfe allesamt ab: Sie seien „frei erfunden“, „gelogen“, „vage“ und „unkonkret“, schrieb er in einer detaillierten Stellungnahme auf seiner Website. Am Abend des ersten Vorwurf z.B. sei er nach der Parteiveranstaltung am 6. November 2023 mit mehreren Personen zu seiner eigenen Wohnung gefahren, dies haben

* **Sexuelle Belästigung** ist ein konkretes, sexuell bestimmtes Verhalten, das unerwünscht ist und durch das sich eine Person unwohl und in ihrer Würde verletzt fühlt. Als sexuelle Belästigung gelten unter anderem sexualisierende Bemerkungen und Handlungen, die entwürdigend bzw. beschämend wirken, unerwünschte körperliche Annäherung, Annäherungen in Verbindung mit Versprechen von Belohnungen und/oder Androhung von Repressionen.

mehrere Personen, inklusive seiner Ehefrau, in eidesstattlichen Erklärungen bestätigt.



Quelle: Bundes SPD/Grüne Bundestagsfraktionen

Er sah eine Hetzjagd auf seine Person: „Das Ziel ist, mich massiv zu diskreditieren, überdies Teile der Partei in Aufruhr zu versetzen und der Partei zu schaden“ Gegen die „Falschbehauptungen“ wolle er juristisch vorgehen. Bislang erstattete keine der Personen, die Vorwürfe gegen Gelbhaar erhoben, tatsächlich Anzeige.

Nach bekanntwerden der Vorwürfe Mitte Dezember verzichtete Gelbhaar unter parteiinternem Druck auf seine Kandidatur für den aussichtsreichen zweiten Platz auf der Landesliste der GRÜNEN. An seiner Kandidatur als Direktkandidat im Wahlkreis Pankow hielt Gelbhaar jedoch fest. In einer Versammlung am 9. Januar wählte ihn sein Kreisverband jedoch ab und nominierte Julia Schneider, die Umwelt- und Klimaschutz (und nicht Verkehrspolitik) als ihre „Kernthemen“ nennt. Damit verliert der nächste Bundestag einen engagierten und qualifizierten Verkehrspolitiker und das deutsche Taxigewerbe einen sachkundigen Unterstützer.

Sexuelle Belästigung (§ 184i StGB) oder gar sexuelle Gewalt (§ 177 StGB) ist unentschuldigbar. Doch schon der Verdacht solcher Taten, auch anonym und ohne Beweise, kann für die Beschuldigten zu extremen Konsequenzen führen. Man erinnere sich an den Fall des Wetter-Moderators Jörg Kachelmann, der wegen den erfundenen Vergewaltigungsvorwürfen seiner ehemaligen Geliebten sogar mehrere Monate in Haft saß bevor er letztinstanzlich freigesprochen wurde.

Sogar die aller grünenfeindlichen Umtriebe völlig unverdächtige „TAZ“ berichtete, dass hinter den Anschuldigungen gegen den „Realo“ Stefan Gelbhaar eine Intrige der grünen „Fundis“ oder der „Grünen Jugend“ stecken könnte. Auffällig wäre der Zeitpunkt des bekanntwerdenden der Anschuldigungen. Jedenfalls ist die politische Karriere Gelbhaars, der seit 2017 für den Wahlkreis 76 - Pankow der GRÜNEN im Bundestag sitzt, seit der Wahl 2021 sogar mit Di-

rektmandat, vorerst beendet. Ein klassischer Fall von „Vorverurteilung“ durch seinen Kreisverband, gegen welche sich gerade die GRÜNEN, z.B. in der Migrationsdebatte, immer vehement wenden!

Mitte Januar wendete sich das Blatt! Eine Grünen-Politikerin aus Berlin-Mitte steht unter Verdacht, die Vorwürfe der sexuellen Übergriffe gegen Stefan Gelbhaar erfunden zu haben.

Im Dezember wurden die Vorwürfe gegen den Pankower Bundestagsabgeordneten erhoben. Mitte Januar musste der RBB, durch den die Vorwürfe gegen Gelbhaar der breiten Öffentlichkeit bekannt wurden, zugeben, dass die Hauptbelastungszeugin gar nicht existiert. Die angeblichen eidesstattlichen Versicherungen – offenbar gelogen.

Eine Grünen-Politikerin aus dem Kreisverband Berlin-Mitte soll dahinterstecken: Shirin Kreße (27), seit März 2023 Vorsitzende der Grünen-Fraktion im Bezirksparlament und Vorsitzende der einflussreichen Arbeitsgemeinschaft Feminismus innerhalb der Öko-Partei.

Kreße gehört dem linken Flügel der Grünen an. Bei den Realos gilt sie als „extrem schwierig“ und „Hardcore-Aktivistin“. Sie ist Mitarbeiterin des Wedding Abgeordneten Ario Mirzaie (39), auch er wird dem linken Flügel der Partei zugerechnet.

„Im Dezember 2024 thematisierte Shirin erstmals die Vorwürfe gegen Stefan Gelbhaar auf einem Zoom-Meeting des linken Flügels“, so ein Grünen-Politiker zur B.Z. (Berliner Zeitung) „Damals ging es eigentlich um die Listenaufstellung. Zum Schluss meldete sie sich beim Punkt ‚Sonstiges‘ noch einmal zu Wort.“

In ihrem privaten Instagram-Account steht bei Shirin Kreße (wohnt in Moabit) „autistisch, links, chronisch wütend“. Laut Grüne ist sie eine „nicht-binäre Person“, als Gender-Pronomen hat sie „they“ gewählt. Zu den wichtigsten Zielen von Shirin Kreße bei der politischen Arbeit gehören „Empowerment und Teilhabe“, heißt es auf der Online-Seite des Kreisverbandes. Sie ist seit der Enthüllung ihrer Lügenintrige aus der grünen Partei ausgetreten und abgetaucht.

Die statt Stefan Gelbhaar nominierte GRÜNE Julia Schneider wurde übrigens als Wahlkreissiegerin in Berlin Mitte am 23. Februar in den Bundestag gewählt. ml

Zufahrt zu den Hotelschiffen

Aufgrund geplanter Sanierungsarbeiten ab März 2025 kann es zu einem dichten Baustellenverkehr am Mainufer und der Zufahrtsrampe am Holbeinsteg kommen. Wir weisen daher darauf hin, dass zufahrende Taxis, wie im beigefügten Anhang markiert, zu wenden haben. Die Taxis haben noch vor den Gleisen der Hafentaxi zu wenden. Der Baustellenverkehr hat zu jederzeit Vorrang und muss ungehindert durchfahren können. Es ist untersagt, andere Zufahrten als Ausweichmöglichkeit zu nutzen.



Die Uhr tickt! Der Tag X rückt näher!

Am 1. Januar 2026 müssen alle Taxis in Deutschland mit der sog. TSE, der „Technischen-Sicherheits-Einrichtung“ ausgerüstet sein. Bitte vereinbaren Sie schon **JETZT** einen Termin zum Einbau der TSE bei Ihrem Taxameter-Dienstleister.

Da die Bedienung der TSE durch den Taxiunternehmer und Taxifahrer alles andere als trivial ist bietet die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. eine kostenlose Schulung für Mitglieder an. Bitte melden Sie sich umgehend dafür in der Geschäftsstelle an, Termin und Örtlichkeit werden Ihnen dann rechtzeitig bekannt gegeben.



Seit vielen Jahren fordert die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. dass alle Taxi-Halteplätze gemäß Abs. II Nr. 4 des § 41 StVO komplett markiert werden sollten.



Hier die betreffenden Gesetzes-Textstellen im Wortlaut:
Zu Zeichen 229 Taxenstand (Bild rechts)

I. Das Zeichen steht am Beginn der Verbotsstrecke. Ist diese für mehr als fünf Taxen vorgesehen, so ist das Zeichen auch am Ende der Verbotsstrecke aufzustellen.

II. Verbotsstrecken mit nur einem Zeichen (bis zu fünf Taxen) sind zu markieren (Zeichen 299). Verbotsstrecken für mehr als fünf Taxen brauchen nur auf besonders langen oder unübersichtlichen Strecken gekennzeichnet zu werden. Für jedes Taxi sollten dabei 5 m zugrunde gelegt werden.

Völlig falsche Sparsamkeit

Auf vielen unserer Halteplätze sparen sich die Baubezirke das Zeichen 299 trotz eindeutiger Vorgaben in der StVO. Die Verwaltung argumentiert, dass schon allein das Zeichen 229 das Halte- und Parkverbot für alle Kfz., außer Taxis, an dieser Stelle markiert. Auch wird sehr oft das zweite Zeichen 229 eingespart, sodass von den mit nur marginalen Grundkenntnissen der StVO ausgestatteten FührerscheininhaberInnen oft nicht erkannt wird ob das einsame Zeichen 229 den Beginn oder das Ende eines Taxi-Halteplatzes kennzeichnet und sie oft in gutem Glauben auf der falschen Seite des Zeichens parken. Was immer wieder zu unschönen Diskussionen mit ankommenden Taxis führt bzw. den Halteplatz ganz oder teilweise unbenutzbar macht. Die zunehmende Verrohung der Sitten, auch im Straßenverkehr, macht es für nicht Uniformierte fast unmöglich auch einfache und klare Regeln gegenüber Kampfparkern durchzusetzen ohne übelst beschimpft oder gar bedroht zu werden.

Mit den Auswirkungen der derzeitigen Verkehrspolitik in Frankfurt, Wegfall von immer mehr Parkplätzen zugunsten von Fahrradwegen und Fahrradbügeln, Bepflanzungen und Außengastronomie im Straßenraum, wird das Problem für das Taxigewerbe immer heftiger.

Das bisher vorgetragene Argument der Verwaltung, es fehle an Geld für eine wirksame Beschilderung und Markierung der Taxi-Halteplätze hat sich spätestens seit der Fahrradoffensive des Verkehrsdezernats selbst ad absurdum geführt! Wenn man betrachtet, mit welchem ungeheuren – und teurem – Aufwand jeder neue Radweg mit Straßenbemalung, Schildern, Pfosten und Pollern markiert wird fragt man sich schon wo das Geld plötzlich herkommt, dass für unsere HPs seit Jahrzehnten nicht vorhanden gewesen sein soll. Wir wollen endlich auch etwas aus dem großen Straßenbemalungstopf abbekommen!



Camberger Straße bleibt voll gesperrt

ffm. Wegen Brückenbauarbeiten des Amts für Straßenbau und Erschließung bleibt die Camberger Straße zwischen Gutleutstraße und Mainzer Landstraße bis Mitte April weiterhin für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer voll gesperrt.

Eine Umleitung erfolgt über Mainzer Landstraße, Hafensstraße und Gutleutstraße. Die Erreichbarkeit der Liegenschaften der Deutschen Bahn bleibt wie bislang.

Mainberg voll gesperrt

ffm. Wegen Arbeiten an Versorgungsleitungen der Netzdienste Rhein-Main ist die Straße Mainberg (Höchst) zwischen Seilerbahn und Kranengasse bis Freitag, 25. April, für den Fahrverkehr voll gesperrt. Die Kranengasse wird somit zur Sackgasse. Zusätzlich wird der Mainberg in Richtung Bolongarostraße zur Einbahnstraße. Eine Umfahrempfehlung in Richtung Mainberg erfolgt über Bolongarostraße, Amtsgasse und Seilerbahn. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Baustelle passieren.

Frankfurt hat Fahrradgeschwindigkeit

Für zehn Kilometer Strecke brauchen Autofahrer in Frankfurt im Schnitt 26 Minuten und 27 Sekunden: An der Ampel warten, Stau, Feierabendverkehr - Autofahrer sind hier mit durchschnittlich 23 Kilometern pro Stunde in der Stadt unterwegs. Der Zeitverlust durch Staus und Verkehrsbehinderungen stieg in Frankfurt sowohl morgens als auch abends auf 80 Stunden pro Jahr, wieder mehr als in den Vorjahren vor Corona. Das geht aus einer Analyse der Verkehrsmuster durch den Kartenspezialist TomTom hervor. Demnach brauchen in Deutschland nur Autofahrer in Berlin länger.



Was tun mit Fundsachen?

Jede Fundsache, die mehr als zehn Euro wert ist, muss unverzüglich zum Fundbüro gebracht werden. Der Finder kann Finderlohn verlangen. Der Finderlohn beträgt fünf Prozent von dem Wert bis 500 Euro, übersteigt der Wert 500 Euro erhält der Finder 25 Euro plus drei Prozent des Wertes über 500 Euro.

Der Touran als Taxi Außen kompakt Innen geräumig

Jetzt ab 569,76 €1 mtl. finanzieren
Sofort verfügbare Lagerfahrzeuge



Touran Trendline 2.0 TDI SCR110 kW (150 PS)7-Gang-DSG

Energieverbrauchkombiniert: 5,0 l/100 km; CO₂-Emissionenkombiniert: 147 g/km; CO₂-Klasse:E.

Ausstattung: „First Edition“-Paket für Taxi-Mietwagen, LED-Dachzeichenfür Taxi, Vorbereitung für Taxameter, Rückfahrkamera „Rear View“, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™undAndroid Auto™,AirStop®-Ganzjahresreifen 205/60 R 16 u.v. m.

Lackierung: Hellelfenbein

Fahrzeugpreisinkl. Überführungskosten:	48.425,00 €	Laufzeit:	60 Monate
Anzahlung:	6.187,00 €	Schlussrate:	0,00 €
Nettodarlehensbetrag:	30.999,00 €	Gesamtbetrag:	34.185,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	3,92 %		
Effektiver Jahreszins:	3,99 %	60 mtl. Finanzierungsratenà	569,76 €1

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. Gültig bis zum 31.03.2025. Stand 02/2025. 1Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierungnötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.Angebot nur gültig für Gewerbekunden.Inkl. MwSt.Bontität vorausgesetzt. Vorstehende Angaben entsprechen zugleich dem repräsentativen Rechenbeispiel gemäß PAngV.

Ihr Volkswagen Partner



Autohaus M.A.X. GmbH

Waldstraße 218–220, 63071 Offenbach
autohaus-max-offenbach.de



Christopher Lang
069 840089 119
christopher.lang@autohaus-max.de



Constantin Wenzel
069 840089 119
constantin.wenzel@autohaus-max.de





Es ist noch schlimmer als wir befürchtet haben

Im Juni 2024 führte das Berliner Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) einen Datenabgleich durch. Nachdem es immer mehr Hinweise auf Mietwagen mit gefälschten oder ungültigen Genehmigungen gab, hat das LABO die amtlich gespeicherten Mietfahrzeuge mit den Daten der Plattformen abgeglichen.

Das Ergebnis: Jedes vierte Mietfahrzeug in der Hauptstadt war ohne eine dafür notwendige Genehmigung unterwegs. Inzwischen wurden rund 1.700 Mietwagen in der Hauptstadt stillgelegt!

Gilt eine andere DSGVO in Frankfurt?

In Frankfurt war dieser Datenabgleich durch das Frankfurter Ordnungsamt angeblich aus „Datenschutzgründen“ nicht möglich. Für alle Seiten überraschend ergriff die Staatsanwaltschaft Frankfurt die Initiative und hat Mitte Januar 2025 in Frankfurt Wohnungen bei Anbietern von Mietwagenfahrten in Hessen und anderen Bundesländern wegen des Verdachts der besonders schweren illegalen Beschäftigung, der besonders schweren Steuerhinterziehung und der bandenmäßigen Urkundenfälschung durchsucht. Im Rhein-Main-Gebiet waren es 49 Wohnungen.

Millionenbetrug aufgedeckt

Das Ergebnis erstaunte selbst erfahrene Ermittler. Es wurden Vermögensarreste über 1,8 Millionen Euro gegen die Beschuldigten vollstreckt. Mehr als 100 Fahrzeuge wurden in diesem Zusammenhang laut Staatsanwaltschaft gepfändet, welche offensichtlich ohne oder mit gefälschten Mietwagenkonzessionen für Uber und Bolt unterwegs waren. In einem Gefrierfach in der Wohnung des Hauptbeschuldigten fanden die Ermittler 238.000 Euro Bargeld, in seinem Safe weitere ca. 500.000 Euro Bares.

Insgesamt 30 Beschuldigte sollen seit 2022 illegale Personenbeförderungsfahrten über Uber und Bolt angeboten haben. Es handelt sich bei den Verdächtigen um Subunternehmer und ihre Fahrer, die die Plattformen nutzten.

Die Fahrer waren demnach fast alle nicht bei der Sozialversicherung gemeldet. Außerdem hatten viele keinen vorgeschriebenen Personenbeförderungsschein oder sie waren mit Fälschungen des P-Scheins unterwegs.

Zudem hätte die Tätergruppe die Umsatzsteuer für die Fahrten nicht abgeführt. Ihnen wird eine Gesamtschadenssumme von etwa zwei Millionen

Euro zur Last gelegt, was bedeutet, dass sie einen Umsatz von mindestens 10 Millionen Euro mit ihren illegalen Fahrten generiert hatten.

Nur möglich durch fehlende Kontrolle

Aus den Ermittlerkreisen hieß es, dass das zuständige Ordnungsamt den illegalen Fahrten einen Riegel vorschieben könnte, wenn es die Konzessionen mit denen bei Uber und Bolt gelisteten Fahrzeugen abgleichen würde. Dann käme heraus, welche Fahrzeuge mit gefälschten Konzessionen bei Uber und Bolt gemeldet sind und die Fahrzeuge könnten aus dem Verkehr gezogen werden.

Wir haben schon seit längerem die Zulassungspraxis der Ordnungsbehörden in und um Frankfurt für Mietwagen kritisiert. Offenbar bekam Jeder – wie es ein Kollege treffend formulierte – eine Mietwagen-Konzession, der nicht bei drei auf dem Baum war. Und ohne dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung genau kontrolliert wurden! So tauchten tausende Mietwagen in den letzten Jahren wie aus dem Nichts auf. Doch selbst diese lasche Behördenpraxis genügte den Kriminellen nicht, sie stellte sich noch zusätzlich selbst gefälschte Mietwagenkonzessionen aus.

Auch in der täglichen Praxis des Mietwagenverkehrs herrscht ein hundertprozentiges Kontrolldefizit. Rückkehrpflicht, Betriebssitzparkplatz, Auftragsaufzeichnungspflicht, nichts wird überprüft, es herrscht komplette Anarchie im Mietwagenbereich!

Leittragende sind die von Kriminellen beförderten Fahrgäste und natürlich das Taxigewerbe, welches durch diese kriminellen Machenschaften preislich massiv unterboten werden kann und auch täglich wird.

ungeeignet, um Aussagen über die Auswirkungen von Mindestpreisen für Mietwagen zu treffen.



Methodisch sauber hingegen hat der Bundesverband BVTM die Frage untersuchen lassen, wie groß die Unterstützung für Mindestpreise für Mietwagen in der Bevölkerung ist. Hierzu wurde das renommierte Umfrageinstitut Kantar/Infratest mit einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage beauftragt. Dort wurde nach der Zustimmung zu dieser Aussage gefragt: „Die Behörden sollten Mindestpreise für Uber festlegen, um Sozialdumping zu Lasten der Fahrer zu verhindern“

Dieser Aussage stimmen 60 % zu oder eher zu, während 15 % nicht oder eher nicht zustimmen und sich 25 % nicht klar positionieren. Die Aussage adressiert explizit Mindestpreise für Uber, so dass die Ergebnisse auch tatsächlich die Meinung der Bevölkerung zu dieser Frage abbilden.

Flug-Taxis gecrashed

Schon mehrfach haben wir uns hier im Taxi-Journal mit sog. „Flug-Taxis“ beschäftigt, nicht nur weil sie eine Art „Taxi“ sein sollen, sondern auch, weil sie tatsächlich eine Konkurrenz für uns bodengebundene Taxis auf einigen Strecken werden könnten.



Titelseite Taxi-Journal September 2015

Hier in Frankfurt wären diese Strecken bevorzugt vom Flughafen in die Zentren der umliegenden größeren Städte im Rhein-Main-Gebiet, Hanau, Wiesbaden, Mainz oder Darmstadt. Und natürlich eine Shuttle-Strecke Frankfurt - City und Messe - Airport und retour.

Seit ca. 20 Jahren wird an der Idee „Flug-Taxi“ weltweit gearbeitet ohne dass bisher auch nur ein einziges Projekt aus den Startlöchern gekommen wäre, weder in Dubai, noch in Singapur, den USA oder Brasilien und schon gar nicht in Deutschland.

1.500.000.000 Euro verballert

Aufmerksamkeit hat die Idee des „Flug-Taxis“ in den letzten Wochen wieder durch die Insolvenz des bayerischen StartUps „Lilium“ bekommen. 1,5 Milliarden Euro von Investoren hat die Lilium-Gruppe bisher buchstäblich in die Luft geblasen ohne eine Verkehrszulassung für ihren Flugapparat zu erreichen. Zuletzt hatte die deutsche Regierung einen „Überbrückungskredit“ der KfW von 100 Millionen Euro für Lilium verweigert, das führte zum vorläufigen (?) Ende für Lilium. Im Oktober 2024 musste auch ein anderes hoffnungsvolles deutsches Flug-Taxi-Projekt Insolvenz

anmelden, „Volocopter“ in Baden-Württemberg.

Was ist das Problem der Flug-Taxis?

Das größte Problem der Flug-Taxis ist – ausnahmsweise – nicht die Behörde und die Bürokratie sondern die Schwerkraft. Auch der aerodynamisch-physikalische Laie bekommt eine Ahnung davon wie schwer es ist die Schwerkraft senkrecht zu überwinden wenn er sieht, dass der Lilium-Jet dafür



Titelseite Taxi-Journal Sommer 2018

36 Mini-Triebwerke benötigt und der Volocopter 18 Rotoren!

Anhand der allseits bekannten Formeln für potentielle Energie und elektrische Leistung lässt sich z.B. errechnen, dass ein 1.000 kg wiegendes Flug-Taxi allein um in 20 Sekunden auf 300 Meter Reiseflughöhe zu kommen fast 200 Kilowatt Leistung benötigt. Dies ist grundsätzlich nicht das Problem, die 36 ummantelten Elektromotoren des Lilium-Jet leisten ca. 320 kW. Doch die Energiedichte der derzeit verfügbaren Akkumulatoren (die ja mit hochgehoben werden müssen) reicht nicht aus um diese Leistung nur mehr als für wenige Minuten zur Verfügung zu stellen. Von der angestrebten Reichweite von 300 Kilometern sind die heutigen Flug-Taxi-Konzepte deshalb noch buchstäblich mehr als 100 Meilen entfernt.

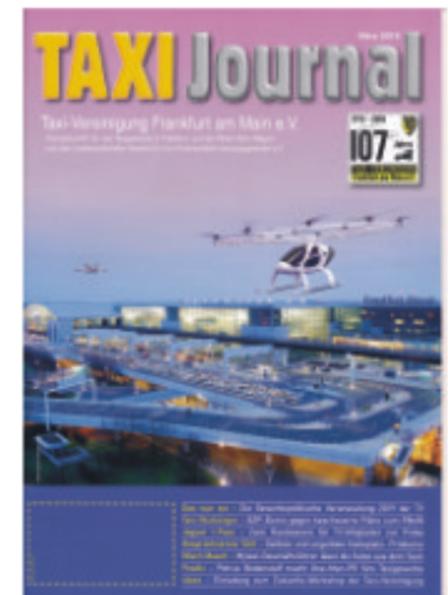
Doch das sind nicht die einzigen Probleme. Der Lärm und Abwind der Rotoren/Triebwerke haben den Traum vom handtuchgroßen Landeplatz überall ziemlich verblasen. Das größte Hinder-

nis aber ist die Frage der Sicherheit.

Wenn eine Drohne mit einem Amazon-Paket in einen Vorgarten kracht, schlimm genug. Aber ein Flugtaxi mit vier Passagieren? Inakzeptabel! Flug-Taxis fliegen sinnvollerweise so niedrig, dass eine herkömmliche Rettung bei einem Triebwerks/Rotorausfall mit Fallschirm quasi unmöglich ist. Eine Zulassung von Flug-Taxis durch die europäische Luftfahrtbehörde EASA ist nicht in Sicht.

Flug-Taxis kommen – irgendwann

All dies sind Gründe dafür, dass es um die Flug-Taxis in den letzten Jahren doch wieder recht still geworden ist. Ge-



Titelseite Taxi-Journal März 2019

rade erst hat Airbus sein Flug-Taxi Projekt „pausiert“. Zweifellos werden sie noch in diesem Jahrhundert Wirklichkeit werden. Doch auch nur mehr als eine partielle Bedrohung für das herkömmliche Taxigewerbe werden sie ganz sicher nicht werden, auch wenn dann so manche Flughafenfahrt wegfallen könnte.

Wessels WeBel **HALE electronic**

Sie möchten in Ihrem Taxi die seit dem 01.01.2024 vorgeschriebene TSE nachrüsten lassen?

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Infotermin unter tse@wessel.services

HALE Kundendienst Wessel
Rödelheimer Landstraße 96, 60487 Frankfurt am Main
069 59 22 44 | info@wessel.services | www.wessel.services

Die Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in Frankfurt am Main (Taxentarif) musste in einem Punkt geändert werden, da aktuell nur in sehr wenigen Frankfurter Taxen eine manuelle Eingabe von Festpreisen in die Taxiuhr möglich ist. Ab 1. Januar 2026 muss diese manuelle Eingabe in allen Frankfurter Taxen ermöglicht sein.

Legen Sie die untenstehende Verordnung zu Ihrem im Taxi mitzuführenden Taxitarif

Seite 24 / Amtsblatt

14.01.2025 / Nr. 1/2/3, 156. Jhg.

Verordnung zur Änderung des Taxentarifs

Auf Grund von § 47 Abs. 3 und § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.08.1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 4 des Gesetzes vom 11.04.2024 (BGBl. I Nr. 119), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz vom 10.10.1997 (GVBl. I S. 370), zuletzt geändert durch Art. 6 der Verordnung vom 12.11.2013 (GVBl. I S. 370), zuletzt geändert durch Art. 6 der Verordnung vom 12.11.2013 (GVBl. S. 640), verordnet der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main:

Die Verordnung über die Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in Frankfurt am Main (Taxentarif) vom 28.10.2024 (Amtsblatt S. 814) wird wie folgt geändert:

Artikel 1

1. § 3 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„Bis zum 31.12.2025 ist jede Fahrt zum Festpreis nach § 3 sofort über ein digitales Fahrtenbuch einzeln elektronisch und fälschungssicher unter Angabe des Gesamtpreises (Festpreis nach Abs. 2 einschließlich etwaigem Zuschlag nach § 2 Abs. 5) zu registrieren. Ab dem 01.01.2026 ist jede Fahrt zum Festpreis nach § 3 im Fahrpreisanzeiger zu registrieren, und zwar ab Beförderungsbeginn unter manueller Eingabe des Gesamtpreises nach Satz 1.“

2. In § 6 Absatz 1 Satz 1 wird der zweite Halbsatz wie folgt gefasst:

„dies gilt nicht für Festpreisfahrten nach § 3, die § 3 Abs. 5 Satz 1 unterfallen (Fahrten bis zum 31.12.2025).“

3. In der Anlage 3 (zu § 4 Absatz 7 Satz 3) wird die Angabe „§ 3 Abs. 7“ jeweils ersetzt durch die Angabe „§ 4 Abs. 7“.

Artikel 2

Die Verordnung tritt nach der Bekanntmachung in Kraft.

Frankfurt am Main, 20. Dezember 2024

DER MAGISTRAT
Mike Josef
Oberbürgermeister

Das kennt Ihr Navi garantiert noch nicht! Neue Straßen, Plätze und Wege oder wichtige Adressen in Frankfurt



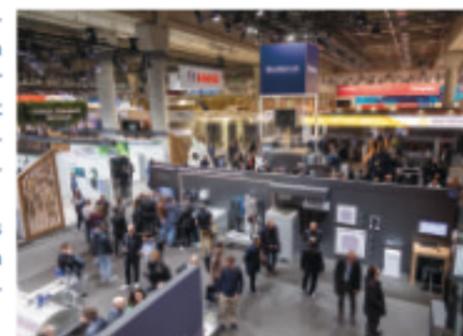
Alfred-J.-Meyers-Platz	Ostend	Platz an der Ecke Ratsweg/Ostparkstraße (früherer Präsident des FSV Frankfurt)
Main Bad Bornheim	Bornheim	Neuer Name für das ehem. „Panoramabad Bornheim“ in der Inheidener Str. 60
Lothar-Zenetti-Platz	Bockenheim	Platz an der Kreuzung Zeppelinallee/Franz-Rücker-Allee neben der Frauenfriedenkirche
Gisela-Eckhardt-Platz	Bockenheim	Platz zwischen der Ohmstraße 63 und 67 und Voltastraße 80 und 82
Nini-und-Carry-Hess-Platz	Innenstadt	Platz (Grünanlage) an der Einmündung Taubenstraße und Börsenstraße

Veranstaltungen auf dem Messegelände März und April 2025



ISH 2025

Die wichtigste und mit ca. 130.000 Besuchern die besucherstärkste Messe im März ist die ISH, die Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft, wie sich selbst bezeichnet. ISH steht eigentlich für „Installation, Sanitär, Heizung“, im Taxifahrerjargon kurz „Interklo“. Alle Hallen werden belegt sein und es gibt eine Menge Abendveranstaltungen im Messegelände und in diversen Hotels.



Datum	Name der Veranstaltung	Belegung	Öffnungszeiten	Besucher	Taxi HP
07.03.-08.03.	Einslieg	Halle 1.2	09.00 - 16.00	1.000	2
12.03.-15.03.	DGKN Kongress25	Kap Europa	10.00 - 18.00	1.000	9
13.03.-15.03.	Deutsche Schmerz- und Palliativtage	CongressCenter	08.00 - 18.00	1.000	2
17.03.-21.03.	ISH 2025	alle Hallen	09.00 - 18.00	130.000	1125
21.03.	F.A.Z.Kongress 2025	Kap Europa	08.00 - 18.00	1.000	9
23.03.-25.03.	Zukunftsforum Edelmetalle	Kap Europa	10.00 - 18.00	1.000	9
25.03.	GWV - Newswork	CongressCenter	10.00 - 16.30	1.000	2
27.03.	ABBAMANIA	Festhalle	20.00 - 22.50	10.000	8
28.03.-30.03.	Inks of God	Halle 1.2	11.00 - 22.00	1.000	2
28.03.-29.03.	K.I.Z.	Festhalle	20.00 - 22.15	5.000	8
28.03.	Juracon Frankfurt	Kap Europa	10.00 - 16.00	1.000	9
30.03.	Bonz MC	Festhalle	19.00 - 22.00	7.000	8
31.03.	Limp Bizkit	Festhalle	20.00 - 22.15	7.500	8
31.03.-01.04.	Prospitalia	Kap Europa	09.00 - 22.00	1.000	9
01.04.-02.04.	Institutional Money Congress	CongressCenter	08.00 - 18.00	2.000	2
02.04.-03.04.	Fiberdays	Halle 3.1	08.00 - 18.00	5.000	2
06.04.	David Garrett	Festhalle	20.00 - 23.00	7.500	8
08.04.-11.04.	Pro Light + Sound	Halle 11, 12	08.00 - 18.00	8.000	7
09.04.-11.04.	ESRI Congress	Kap Europa	09.00 - 18.00	1.000	9
10.04.-11.04.	Teddy Show	Festhalle	20.00 - 23.00	7.500	8
19.04.	Shirin David	Festhalle	20.00 - 23.00	7.500	8
23.04.	Ghost	Festhalle	20.00 - 22.30	7.000	8
25.04.-27.04.	Shisha Masse 2025	Halle 3	08.00 - 18.00	40.000	2
26.04.	Master of Dirt - Total Freestyle	Festhalle	14.00 - 16.30 + 20.00 - 22.30	7.000	8

Taxi-Halteplätze an der Messe

1	Portalhaus	Anfahrt über Straße der Nationen
2	Eingang City	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße (Bitte Vorfahrt unter dem Dach beachten)
3	Halle 3 Ost	über Ter Ost, Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Str.
4	CongressFrankfurt	Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
5	Galleria	Anfahrt über Karlsruherkreisel, Seitenfahrbahn Theodor-Heuss-Allee
6	Halle 4 Nordost	über Ter Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
7	Halle 10 Nordwest	über Ter West, Anfahrt über Karlsruherkreisel, Straße Am Bismarck, Straße der Nationen
8	Halle 1 Süd/Festhalle	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Erlöser Straße
9	Kap Europa	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße in die Dolber Straße
10	Halle 12 Ost	über Ter Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee

Landesverbandes Hessen
für das
Personenbeförderungsgewerbe e. V.



Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag

von 11 bis 15 Uhr.

Unter der Rufnummer

069 - 792078-13

können Termine außerhalb der genannten Zeiten vereinbart werden.

Telefon 069 - 79 20 78 10

Fax 069 - 79 20 78 12

Breitenbachstraße 1
60487 Frankfurt am Main

Internet: taxiverband-hessen.de

e-mail: info@taxiverband-hessen.de

In Hanau, Wiesbaden und Darmstadt kann man seinen Taxameter eichen lassen. Alle Außenstellen bestehen auf eine vorherige Terminbuchung die Website www.hed.hessen.de



Hessische Eichdirektion
Außenstelle Maintal
Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal
Tel. 06181 / 4 40 62 10
E-Mail: maintal@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion
Außenstelle Darmstadt
Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt
Tel. 06151 / 95 01 0
E-Mail: darmstadt@hed.hessen.de

Hessische Eichdirektion
Außenstelle Wiesbaden
Hagenauer Straße 27
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 / 50 40 49 - 0
E-Mail: wiesbaden@hed.hessen.de



Im Jahr 2020 schlugen wir die Einrichtung von Taxi-Halteplätzen an mehreren S-Bahnstationen vor bzw. Verbesserungen an dort vorhandenen Halteplätzen in ausführlichen Artikeln mit Lageplänen in den Taxi-Journalen Februar 2020, April 2020, Juli 2020, September 2020 und Oktober 2020 vor.

Nach einer Ortsbegehung mit Vertretern mehrerer involvierter Ämter am 11. Februar dieses Jahres, dem Straßenverkehrsamt, dem Stadtplanungsamt, dem Amt für Straßenbau und Erschließung und dem Polizeipräsidium wurde noch am gleichen Tag ein Protokoll erstellt in dem die Verfügung (Genehmigung) von acht neuen Taxi-Halteplätzen aus unserer Wunschliste angekündigt wurde.

Die neuen Halteplätze an den S-Bahnstationen werden in den nächsten Monaten eingerichtet und wir bitten Sie diese auch anzufahren.

An folgenden S-Bahnstationen sollen Taxi-Halteplätze verfügt werden:

Westbahnhof

Am Ausgang Solmsstraße zwei Halteplätzedirekt am Ausgang (nach dem Zebrastrifen) bis zur nächsten Einfahrt, Anfangsparkwinkel 1m hinter dem Fußgängerüberweg, Schild „2 Taxen“ mittig, ggf. Bodenmarkierung (VZ 299, Zickzack).

Galluswarte

In der Mainzer Landstraße vor Hausnummer 253 (nach der Litfaßsäule) 2 Halteplätze, Anfang- und Endbeschilderung mit ZZ „Auf dem Gehweg“.

Nied

Vor Oeser Straße 31 zwei Halteplätze nach der Fußgängerampel, mit Anfang- und Endbeschilderung. (Alternativ drei Halteplätze vor Hausnummer 20)

Sindlingen

In der Heussleinstraße, rechte Straßenseite, zwei Halteplätze, Anfang- und Endbeschilderung, Endbeschilderung an die Laterne.

Zeilsheim

Die letzten beiden Stellplätze in Einbahnrichtung auf der linken Seite des Parkplatzes werden Taxi-Halteplätze.

Gateway Gardens

Derzeit noch Baustelle, zukünftig sollen am S-Bahn-Ausgang nahe HOLM Halteplätze eingerichtet werden.

Niederrad

Vor Hausnummer 90 die drei letzten Stellplätze im Seitenstreifen, Anfang- und Endbeschilderung, muss bei der Umgestaltung der Lyoner Straße angepasst werden.

Ostbahnhof Ostseite

Honsellstraße/Ecke Hanauer Landstraße drei Halteplätze vor Hausnummer 22, Anfang- und Endbeschilderung.



Das ändert sich zum März 2025

Dieser Zug ist nicht aufzuhalten: Der Anteil der digitalen Bahntaxi-Gutscheine wächst und wächst und der Bundesverband erschließt gemeinsam mit seinen Partnern immer weitere Bereiche für das einheitliche, digitale Bestell- und Abrechnungssystem TaBeA.

Zum März 2025 treten Änderungen in Kraft:

- Ab dem 3. März wird für den Einsatz eines Großraumfahrzeugs (ab 5 Fahrgästen) ein Großraumzuschlag von 10 EUR bezahlt.

- Der Kilometerpreis wird vereinheitlicht. Ab dem 3. März gilt der Kilometerpreis unabhängig davon, wie viele Fahrgäste im Fahrzeug sitzen und ob ein Großraumfahrzeug eingesetzt wird.

- Alle Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebiets werden ab dem 3. März mit 1,06 EUR netto pro gefahrenen Kilometer vergütet. Bitte nicht übersehen: Der Wert ist ein Netto-Wert, und er wird pro gefahrenem Kilometer bezahlt, also auch für die leere Rückfahrt. Der Wert entspricht ungefähr 2,45 EUR brutto besetzt.

- Im Pflichtfahrgebiet und unter 15 km Fahrtstrecke gilt weiterhin der Taxitarif.

- Von Zugbegleitern ausgegebene Taxigutscheine werden ab April 2025 ausnahmslos mit QR-Code ausgegeben. Diese sind digital einzulesen. Das Aufkleben von Gutscheinen im Kassenbon-Format für die Abrechnung fällt damit weg. Die Verarbeitung dieser Gutscheine entspricht genau der Verarbeitung von anderen digitalen Taxigutscheinen der Personenbahnhöfe mit QR-Code.

Weitere Informationen und Hinweise, wie Sie am digitalen Abrechnungssystem teilnehmen können, finden Sie unter www.bundesverband.taxi/bahnpartner



Düsseldorf. Der Verkehrsausschuss des Landtags NRW hat in seiner Sitzung am 15. Januar einen Antrag beschlossen, wonach das ÖPNV-Taxi in Nordrhein-Westfalen ausgerollt werden soll.

Den nun beschlossenen Antrag unterstützen die Regierungsfractionen von CDU und Grünen sowie die FDP, die den Ball ins Rollen gebracht hatte. Die Abstimmung im Plenum gilt nunmehr als Formsache. Für den Bundesverband Taxi und Mietwagen kommentiert Geschäftsführer Michael Oppermann: „Dass sich der Landtag NRW so klar hinter das ÖPNV-Taxi stellt, ist ein starkes Signal und ein gutes Zeichen – sowohl für das Taxigewerbe, als auch für die Mobilität im ländlichen Raum. Taxi kann mehr – nutzen wir gemeinsam das gesamte Potenzial.“

- Der Antrag fordert die Landesregierung von NRW zu konkreten Schritten auf:

- Die Regierung soll Städte und Landkreise zusammen mit dem Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW in geeigneten Formaten über das ÖPNV-Taxi informieren und zum ÖPNV-Taxi motivieren.

- Die Regierungen soll Verbesserungen bei der Investitionssicherheit für Taxiunternehmen prüfen.

- Die Regierung soll ein landesweites System zu Verfügung stellen, das die Tiefenintegration des Taxis in die ÖPNV-Dienste ermöglicht.

- Die Regierung soll schließlich evaluieren, wie sich das ÖPNV-Taxi auf Effizienz und Kosten der Dienste auswirkt.

Oppermann: „Das ÖPNV-Taxi ist eine intelligente Ergänzung zum Linienverkehr. Das System greift flexibel nach Bedarf auf die schon vorhandene Taxiflotte zurück und ist deshalb deutlich effizienter als der Aufbau neuer Flotten. Es ist gut, dass der Landtag von NRW diesen Vorteil nun ausdrücklich anerkennt und für die oft klammen Kommunen in NRW nutzen möchte. Das Taxi steht bereit für die Kooperation.“ Wört-

Der 11 Punkte Plan

Frage 1: Krankenkasse eingetragen?

Frage 2: Patientendaten vollständig?

Frage 3: Datum eingetragen?

Frage 4: Fahrtrichtung verordnet?

Zusatzung kassieren wenn kein Befehlusaussweis vorgezeichnet wird!

Verordnung einer Krankenbeförderung

1. Grund der Beförderung

2. Beförderungsort, Beförderungslänge und nächst erreichbare, geeignete Behandlungsstelle

3. Art und Ausstattung der Beförderung

4. Begründung/Sonstiges

Spitzel/ Abrechnungen

Frage 5: Behandlungsgrund angekreuzt?

Frage 6: Genehmigung vorhanden?

Frage 7: Datum / Zeitraum eingetragen wenn nicht Ausstellungsdatum?

Frage 8: Ziel eingetragen wenn nicht dieser Arzt?

Frage 9: Transportmittel angekreuzt?

Frage 10: Arztstempel/Arztunterschrift vorhanden?

Frage 11: andere Adresse angegeben wenn nicht Start/Ziel = Wohnung?

Diese Seite der Verordnung ist die Urkunde des Arztes!!!

Verboten sind auf dieser Seite:

- zusätzliche Vermerke / Anmerkungen / Korrekturen vom Fahrer
- maschinell ausgestellte Verordnungen handschriftlich ergänzt (mit Kreuz etc.)
- Verwendung von unterschiedlichen Stiften

Änderungen/Ergänzungen vom Arzt mit Stempel UND Unterschrift bestätigen lassen!

lich heißt es im Antrag: „ÖPNV-Taxis sind als Bestandteil der On-Demand-



In Freudenstadt im Schwarzwald ist das ÖPNV-Taxi schon seit 2 1/2 Jahren Praxis.

Verkehre besonders attraktiv, weil für sie keine zusätzlichen Fahrzeuge und Fahrer bei den Verkehrsbetrieben vorgehalten werden müssen.“

Den Ball ins Rollen gebracht hatte ein

Antrag der oppositionellen FDP-Fraktion. In Stellungnahmen hatten sich det-

Bundesverband Taxi und Mietwagen sowie sein Landesverband, der Taxiverband NRW, unterstützend geäußert und die Hintergründe erläutert. „Ich gratuliere dem Taxiverband NRW zu diesem richtungsweisenden Erfolg. Der Bundesverband wird die weitere Umsetzung zusammen mit dem Taxiverband NRW konstruktiv begleiten und die Landesregierung bei der Einführung des ÖPNV-Taxis unterstützen“, erklärt Oppermann. Erst vor wenigen Wochen hatte der Bundesverband eine Handreichung „ÖPNV-Taxi Infolyer für Behörden“ vorgestellt.

Anlasser • Lichtmaschinen • Klimakompressoren

im Austausch alle Fabrikate
Reparaturen aller Art

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr
Samstags 9.00 - 12.00 Uhr

Taxi-Sonderpreise

GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 0 61 50 / 68 11



Die Verkehrszahlen Januar 2025 im Vergleich zum Januar 2024

3,9 Millionen Reisende flogen im Januar 2025 über den Flughafen Frankfurt. Das entsprach einem Minus von 3,1 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat 2024. Der Rückgang resultierte aus Angebotskürzungen der Lufthansa-Gruppe, während die Gruppe der anderen Airlines Zugewinne erzielte. Im Gegensatz zum restlichen Europa haben die deutschen Flughäfen immer noch nicht wieder die Verkehrszahlen von vor Corona erreicht. Vom Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 lag das Passagieraufkommen in Frankfurt 2024 noch 12,7 Prozent entfernt.



In Guantánamo nix Neues

Etwas direkt Taxispezifisches vom Flughafen haben wir in diesem Taxi-Journal nicht zu vermelden. Vom VER.DI-Streik war Frankfurt bis Redaktionsschluss (noch) nicht betroffen.

Wie man sich einen Abschiebeflug mit fünfjähriger Wiedereinreiseperrre verschafft, demonstrierte ein US-Amerikaner. Er hatte beim Boarding „scherzhaft“ mit einer Bombe gedroht. Resultat: Verhaftung und Sofortabschiebung nach Trumpistan!

REWE to Go 24/7

Am Flughafen hat im Ankunftsbereich B des Terminal 1 ein neuer Rewe To Go eröffnet. Der Selbstbedienungsmarkt ist rund um die Uhr geöffnet und bietet etwa 570 Artikel, darunter Snacks, Getränke, frische Lebensmittel sowie Drogeriewaren und Reisebedarf.

Das Geschäft arbeitet ohne Kassenspersonal. Kameras erfassen die ausgewählten Produkte, und die Zahlung erfolgt automatisch beim Verlassen des Ladens. Akzeptiert werden Kredit- und Debitkarten, Girokarten sowie Apple Pay und Google Pay. Kunden erhalten den Beleg digital auf ihr Smartphone.

Neue Airline in FRA

Frankfurt wird das erste Ziel der neuen usbekischen Fluggesellschaft in Westeuropa. Sie wurde Anfang 2023 auf Initiative der usbekischen Regierung gegründet. Sie will sich generell als Alternative zwischen Europa und Asien etablieren. Im vergangenen Sommer haben 83 Fluggesellschaften den Frankfurter Flughafen mit 283 Zielen in 90 Ländern weltweit verbunden. Im Sommer 2025 erweitert Centrum Air das Angebot. Die Fluggesellschaft aus Usbekistan verbindet ab dem 30. März Tashkent zwei Mal wöchentlich mit Deutschlands größtem Flughafen, wie aus Flugplandaten hervorgeht.



Auf der Strecke wird die Fluglinie Airbus A321 Neo einsetzen.

Aktuell besitzt Centrum Air eine Flotte von sechs Flugzeugen, vier Airbus A320 und zwei A321 Neo. Doch schon bis Juli soll sie auf 13 Maschinen wachsen. Geplant sind zwei zusätzliche A320 Neo, zwei weitere A321 und ein A321 Neo.

Lufthansa führt neuen Gepäck-abhol- und Check-in-Service ein

In Zusammenarbeit mit dem Technologie-Anbieter Air Portr bietet Lufthansa Airlines allen Reisenden ab Frankfurt ab sofort einen neuen Gepäckabhol- und Check-in-Service an. Das Prinzip: Gäste können ihre Koffer und Taschen zuhause oder im Hotel abholen lassen.

Das Gepäck wird versiegelt, zum Flughafen gebracht und dort eingchecked. Reisende erhalten Echtzeit-Updates über einen personalisierten Tracking-Link und eine digitale Gepäckanhänger-Quittung. Fluggäste können dadurch ohne Check-in-Gepäck zum Flughafen reisen und dort direkt zur Sicherheitskontrolle gehen – ihr Gepäck nehmen sie erst am Zielort wieder in Empfang.

Buchbar ist der neue Service bis 36 Stunden vor Abflug. Es steht Kunden aus den Großräumen Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Hanau, Aschaffenburg, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Bensheim zur Verfügung. Eine weitere Expansion ist für die nahe Zukunft geplant. Der Preis variiert je nach Standort und Abholzeit, Mindestpreis sind 25 Euro.



Sie war Ende der 50er Jahre für kurze Zeit die Königin der Lüfte über dem Nordatlantik, die Lockheed L-1649 Super Star der Lufthansa. Dann wurde sie von der Boeing B 707 und der Douglas DC 8 entront. Der Vorstand der Lufthansa kaufte 2007 drei Constellation-Wracks um aus ihnen wieder eine flugfähige Connie zu machen, für nostalgische Rundflüge und zum 100-jährigen Firmenjubiläum. Stationiert werden sollte sie in Frankfurt. Die Restaurierung der Lockheed Super Star, die Lufthansa vor über zehn Jahren begann und schließlich abbrach, war ein Millionengrab, eine flugfähige Restaurierung nach den heutigen Sicherheitsvorschriften war offenbar nicht möglich: 150 Millionen Euro gab die Lufthansa bis zum Stopp des Projekts Ende 2018 aus. Doch der Aufwand soll nicht vollkommen vergeblich bleiben. Nach langer Lagerung in Kisten wurde die Super-Connie in Hamburg in

einen ausstellungsfähigen Zustand restauriert. Im Januar 2025 war das „Roll out“ in fertig montiertem Zustand, dieses Bild zeigt es, bereit zur Lackierung im originalen Farbenkleid. Sie kommt jetzt doch nach Frankfurt. Rechtzeitig zum 100. Jahrestag der erstmaligen Gründung der Lufthansa werden dort ab 2026 im neuen Besucher- und Konferenzzentrum der Lufthansa als Hauptattraktion die „Super Star“ von 1957 sowie die, leider auch nicht mehr flugfähige, Junkers Ju 52 mit dem Kennzeichen D-AQU1 ausgestellt und der Öffentlichkeit langfristig zugänglich gemacht.

März 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Sa	P	P	P
2 So	R	R	R
3 Mo	S	S	S
4 Di	T	T	T
5 Mi	A	A	A
6 Do	B	B	B
7 Fr	C	C	C
8 Sa	D	D	D
9 So	E	E	E
10 Mo	F	F	F
11 Di	G	G	G
12 Mi	H	H	H
13 Do	I	I	I
14 Fr	J	J	J
15 Sa	K	K	K
16 So	L	L	L
17 Mo	M	M	M
18 Di	N	N	N
19 Mi	O	O	O
20 Do	P	P	P
21 Fr	R	R	R
22 Sa	S	S	S
23 So	T	T	T
24 Mo	A	A	A
25 Di	B	B	B
26 Mi	C	C	C
27 Do	D	D	D
28 Fr	E	E	E
29 Sa	F	F	F
30 So	G	G	G
31 Mo	H	H	H

April 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Di	I	I	I
2 Mi	J	J	J
3 Do	K	K	K
4 Fr	L	L	L
5 Sa	M	M	M
6 So	N	N	N
7 Mo	O	O	O
8 Di	P	P	P
9 Mi	R	R	R
10 Do	S	S	S
11 Fr	T	T	T
12 Sa	A	A	A
13 So	B	B	B
14 Mo	C	C	C
15 Di	D	D	D
16 Mi	E	E	E
17 Do	F	F	F
18 Fr	G	G	G
19 Sa	H	H	H
20 So	I	I	I
21 Mo	J	J	J
22 Di	K	K	K
23 Mi	L	L	L
24 Do	M	M	M
25 Fr	N	N	N
26 Sa	O	O	O
27 So	P	P	P
28 Mo	R	R	R
29 Di	S	S	S
30 Mi	T	T	T

Mai 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Do	A	A	A
2 Fr	B	B	B
3 Sa	C	C	C
4 So	D	D	D
5 Mo	E	E	E
6 Di	F	F	F
7 Mi	G	G	G
8 Do	H	H	H
9 Fr	I	I	I
10 Sa	J	J	J
11 So	K	K	K
12 Mo	L	L	L
13 Di	M	M	M
14 Mi	N	N	N
15 Do	O	O	O
16 Fr	P	P	P
17 Sa	R	R	R
18 So	S	S	S
19 Mo	T	T	T
20 Di	A	A	A
21 Mi	B	B	B
22 Do	C	C	C
23 Fr	D	D	D
24 Sa	E	E	E
25 So	F	F	F
26 Mo	G	G	G
27 Di	H	H	H
28 Mi	I	I	I
29 Do	J	J	J
30 Fr	K	K	K
31 Sa	L	L	L

Juni 2025

Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 So	M	M	M
2 Mo	N	N	N
3 Di	O	O	O
4 Mi	P	P	P
5 Do	R	R	R
6 Fr	S	S	S
7 Sa	T	T	T
8 So	A	A	A
9 Mo	B	B	B
10 Di	C	C	C
11 Mi	D	D	D
12 Do	E	E	E
13 Fr	F	F	F
14 Sa	G	G	G
15 So	H	H	H
16 Mo	I	I	I
17 Di	J	J	J
18 Mi	K	K	K
19 Do	L	L	L
20 Fr	M	M	M
21 Sa	N	N	N
22 So	O	O	O
23 Mo	P	P	P
24 Di	R	R	R
25 Mi	S	S	S
26 Do	T	T	T
27 Fr	A	A	A
28 Sa	B	B	B
29 So	C	C	C
30 Mo	D	D	D

Die Charterzeiten

Hauptcharter (H)

Terminal 1 oben A2 - B4
Terminal 1 unten C7 - C8
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Zusatzcharter (Z)

Terminal 1 oben A2 - B4
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Squire-Charter

täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

Die Chartergruppen

A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1710



Da war man als Fußgänger noch sicher an der Hauptwache und der Zeil. Keine Rennräder, E-Scooter, Lastenräder, Bettlergruppen und Dauerbeschallung. Und die Straßenbahn in unmittelbarer Nähe, da machte auch das Straßenbahnfahren noch Spaß. Mit dem Fahrrad im Verkehr und dennoch haben wir es irgendwie überlebt, was heutzutage nicht so sicher ist.

Frankfurt verliert zwei MdB

Bisher saßen sechs Abgeordnete aus Frankfurt im Deutschen Bundestag. Doch künftig gibt es nur noch insgesamt vier Frankfurter Mandatsträger, von den Grünen, SPD und Linken, nicht aber bei CDU/CSU, der größten Fraktion. Dabei wurden die beiden Frankfurter Wahlkreise von den CDU-Kandidaten Yannick Schwander und Leopold Born direkt gewonnen. Dies ist eine Folge der Verkleinerung des Parlaments auf 630 Sitze, Schwander und Born standen auf der hessischen CDU-Landesliste zu weit unten.

Wir hoffen, dass Armand Zorn (SPD), Omid Nouripour (Grüne), Deborah Düring (Grüne) und Janine Wissler (Linke) die Interessen unserer Stadt auf Bundesebene energisch genug vertreten.

Immer Grün für 60 Busse

Davon träumt jeder Autofahrer, für 60 Stadtbusse soll es jetzt bei 32 Ampeln wahr werden: Der Fahrer bekommt auf einem Display angezeigt wie schnell oder langsam er fahren muss um an der nächsten Ampel bei Grün anzukommen. Ein Pilotprojekt mit dem Namen „CRG-3 C-ITS Pilot Frankfurt“ macht es möglich. 13 Millionen Euro soll dieses Pilotprojekt kosten, also fast 250.000 Euro pro

Bus, und bis 2028 laufen. Damit soll der ÖPNV beschleunigt und attraktiver gemacht werden. Zur flächendeckenden Wirkung müssten allerdings 640 Frankfurter Ampeln umgerüstet werden und alle VGF-Busse mit On-Board-Units ausgestattet werden.

Parkplatz P9 bald Geschichte

Wo wir heute unsere Taxis bei Großveranstaltungen im Waldstadion bereitstellen soll in wenigen Jahren eine bis zu 15.000 Besucher fassende „Multifunktionsarena“ entstehen. Das hat das Stadtparlament am 27. Februar beschlossen. 256 Millionen Euro will die Stadt dafür investieren, 25 Jahre hat die Diskussion über die „Multifunktionsarena“ gedauert bis das Konzept und der Standort feststanden. Wie die heute schon riesigen Verkehrs- und Parkproblem rund ums Waldstadion gelöst werden sollen, dies ist noch völlig offen. P9 bleibt uns dieses Jahr noch erhalten.



na“ gedauert bis das Konzept und der Standort feststanden. Wie die heute schon riesigen Verkehrs- und Parkproblem rund ums Waldstadion gelöst werden sollen, dies ist noch völlig offen. P9 bleibt uns dieses Jahr noch erhalten.

Frankfurter Rundschau

Am 20. Februar erschien im Lokalteil der Frankfurter Rundschau der nachfolgende Artikel. Genossenschaftsvorstand Ufuk Gergin hatte den Ortsbeirat 4 besucht und dabei ein paar interessante Informationen und Zahlen preisgegeben.

Taxi Frankfurt fehlt Kundschaft

KONKURRENZ KOSTET WENIGER

VON MANFRED BECHT

Daß die Zahl der Taxifahrten während der Corona-Pandemie auch in Frankfurt massiv eingebrochen ist, kann niemanden überraschen. Dies jedenfalls berichtete jetzt Ufuk Gergin von der Taxi-Zentrale Frankfurt im Ortsbeirat 4. Und die fehlende Kundschaft ist nicht das einzige Problem.

Gergin hat konkrete Zahlen. Gegenüber dem Niveau der Zeit vor der Pandemie würden heute etwa 30 Prozent weniger Fahrgäste befördert. Tagsüber seien es immer noch 20 Prozent weniger. Dabei sei sich aus seiner Sicht auch bemerkbar gemacht, dass Konkurrenzsysteme teilweise deutlich günstiger fähren. „Das sind Preise, mit denen wir nicht mithalten können“, stellte er klar.

Für die Taxizentralen könne es nur sinnvoll sein, dass alle Anbieter sich an Recht und Gesetz halten – in dem Punkt werden offensichtlich Defizite gesehen. Zweitens sei es wichtig, eine ausreichende Qualität anzubieten. Drittens stehe die Taxi-Zentrale an, dass in Frankfurt Mindesttarif eingeführt werden. Auch dies würde die Taxizentralen gegenüber Konkurrenz stärken, die zu Dumpingpreisen unterwegs sind. Die Forderung nach Mindestpreisen geht auf die Anbieter von Mietwagen ab, die ihrerseits mit der Idee natürlich überhaupt nicht einverstanden sind.

Das Taxi-Zentrum bezeichnet sich selbst als „eine der modernsten und innovativsten Taxizentralen in Deutschland“. Mit mehr als 1400 angeschlossenen Fahrzeugen



Warten gehört zum Beruf dazu.

sei sie auch die größte in Hessen. Zentrale Aufgabe ist natürlich die Vermittlung von Taxifahrten, auch über Smartphons. Darüber hinaus sieht sich die Genossenschaft auch als Immobilienverwalter ihrer Mitgliedsbetriebe.

Die Einführung eines Mindesttarifs ist eine der Forderungen. Nur zum Teil erfüllt ist eine weitere, nämlich die nach Festpreisen. Das sei im Sinne der Kundschaft, die vor Fahrtantritt wissen möchte, was sie am Ende zu bezahlen habe. Dass der Festpreis derzeit nur bei telefonischer Buchung gilt, nicht beim einfachen Einstieg am Straßenrand, sei eine Übergangslösung, so Gergin. Aktiv ist Taxi Frankfurt auch bei der Ausbildung. Vor drei Jahren sei die Ortskennzeichnung weggefallen und es gebe in Frankfurt 800 neue Fahrer, die sich in der Stadt nicht auskennen, so Gergin. Das ist mit dem Qualitätsanspruch nicht unbedingt vereinbar. Eine Prüfung solle zwar wieder eingeführt werden, aber Details seien unklar. Wegen der Qualität sei die Genossenschaft selbst in die Ausbildung eingebunden.

Poser in der Töngesgasse

Eine Interessengemeinschaft Töngesgasse möchte die Selbe in eine Sackgasse umgewandelt sehen. Der ungewöhnliche Grund für dieses Begehren sind „Poser“, welche mit aufheulenden Motoren und quietschenden Reifen durch die sonst abendlich stille Altstadtgasse rasen sollen. Der Ortsbeirat 1 steht dem Begehren positiv gegenüber. Die Lokalität überrascht ein wenig, waren diese intellektuell Tiefergelegten doch bisher eher auf der Hanauer Landstraße, Höhe Esso-Tankstelle anzutreffen.



HALE electronic: Mit Solarstrom in die Zukunft!

Seit Jahren setzt man bei HALE electronic Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Mit der Installation einer leistungsstarken Photovoltaik-Anlage hat das Salzburger Traditions- und Familienunternehmen nun den nächsten Schritt getan. 2024 wurde am Firmengelände der HALE electronic GmbH nicht nur in den Büros, sondern auch rundherum fleißig gearbeitet. Vor allem am Firmendach: Der europaweit führende Hersteller im Bereich

Taxi- und Mietwagenausstattung stellte mit der Installation einer leistungsstarken Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 145 kWp seine Energieversorgung nachhaltig um.

Hocheffiziente Energiegewinnung und -speicherung

Kernstück der sorgfältig geplanten und bis ins letzte Detail durchdachten Anlage sind die hochwertigen PV-Module. Diese liefern auch bei diffusen Lichtverhältnissen Energie – und haben zudem einen sehr niedrigen Temperaturkoeffizienten, was den Leistungsabfall an heißen Sommertagen reduziert. Durch die großflächige und intelligente Platzierung der Module am 1.800 Quadratmeter großen Dach ist über das ganze Jahr hinweg eine gleichmäßige Stromproduktion gewährleistet. Wird mehr Energie produziert als verbraucht, kann diese auch zwischengespeichert werden. Möglich macht das ein großer Batteriespeicher, der als Sicherheits-Puffer für sonnenarme Tage – oder auch für den Fall eines Blackouts/Stromausfalls – dient.

Mehrere Wärmepumpen ermöglichen schließlich das Heizen – oder Kühlen – des gesamten Firmengebäudes. Ohne fossile Brennstoffe und praktisch CO₂-neutral.

Nachhaltige Investition

Unterm Strich ließ sich HALE electronic das neue System einiges an Geld kosten. Firmengründer und Senior-Chef Martin Leitner dazu: „HALE ist vor kurzem 50 Jahre alt geworden. Mit der Installation einer großflächigen und leistungsstarken PV-Anlage zur nachhaltigen Energiegewinnung und -speicherung haben wir uns jetzt noch ein nachträgliches Geburtstags-Geschenk gemacht. Ich bin überzeugt,



dass jeder Cent gut investiert ist – für das Unternehmen, unsere Kunden, vor allem aber auch für die Umwelt!“

Auch am Firmendach von HALE electronic wird ab sofort Leistung erbracht – von zahlreichen, hocheffizienten PV-Modulen! (im Bild: Junior-Chef Stefan Leitner)

Wir sind für Sie da in: **65719 Hofheim/Wallau, Hessenstraße 18**

BBG Konfo TO/GO: 5 Die Konformitätsbewertung „zum Mitnehmen“

für Ihr neues Taxi innerhalb von 4 Stunden
*Taxi-Vormontage ab Werk oder Intax erforderlich

AKTUELLE INFORMATIONEN UND LÖSUNGEN FÜR IHR HALE TAXAMETER ZUR TSE PFLICHT unter: HALE.DE

<https://www.hale.at/de-de/tse/>



Terminabsprache unter: 06122 958930 oder taxi@bbg-automotive.de



TAXI: Jobs Teile und mehr

Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	kostenlos
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder)	20,00 Euro
Abrechnungsbuch 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plakette für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

Obige Preise sind Mitgliederpreise!

Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag nur für Mitglieder

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über
Telefon: 069-79207900
Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



Individuelle Beratungen unserer Mitglieder in unserer Geschäftsstelle

Regelmäßige Termine in Ihrer Taxi-Vereinigung Frankfurt!
Montag + Mittwoch
von 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung und Ansprechpartner, wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen rund um Ihren Betrieb!



N.R. Löffler GmbH
Seit Jahrzehnten Partner des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

Breitenbachstr. 1,
60487 Frankfurt a.M.
Telefon: 069 / 959113-0
Telefax: 069 / 959113-18
WhatsApp unter 069 / 95911333
mail@nrloeffler.de
www.nrloeffler.de
Bürozeit: montags - freitags
von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Nachtfahrer m/w/d gesucht

Tag-, Nacht-, Wochenendfahrer gesucht
Gute Auftragslage • VW Touran.
Ablöse Bornheimer Landwehr 36.
Taxi Wächter • Tel. 0178-6382729.

Wochenend + Nachtfahrer m/w/d

In Vollzeit und Teilzeit gesucht • Kombi
Ablösung Offenbach
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
Ablösung Nordend und Kaiserlari
Taxi Antonova • Tel. 0152-33974522

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit und Teilzeit
Ablösung Bockenheimer • Funk 230001
Taxi Nadeem • Tel. 0163-6488027

2 Spätfahrer gesucht

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH sucht 2 Spätfahrer. Schichtbeginn 13:00 Uhr in Bornheim. Kundenstamm vorhanden. Touran und Funk 01. Bei Interesse unter 01786382729 melden.

Nacht-Wochenendfahrer m/w/d

ab sofort gesucht, MB E-Klasse Kombi; Ablöse in Praunheim Heerstraße, Tel 0178-9820966

Tag + Nachtfahrer

m/w/d gesucht • Vollzeit • MainFunk 01 • Flughafen • Ablösung Kaiserlari
Taxi Azhar Ahmed • Tel. 0157-77911967

Tag- Nacht- Wochenendfahrer

Vollzeit und Teilzeit
Main-Taunus-Kreis
Betriebssitz Bad Soden
Taxi Daki Tel. 0175-9300755

Mercedes Benz E 220 DT

Mit Taxipaket, ohne Taxameter.
Erste Zulassung 03.2019
Farbe: Schwarz, Preis nach Vereinbarung.
Kontakt: 0170-7930799

Neuw. Winterreifen • Taxiuhr

Fulda Kristall Controlli HP2, 205/50/16
Auf Stahlfelgen 6,5jx16
mit Reifensensoren 350,- €
Kienzle 1155 Taxiuhr 125,- €
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 € 200
Taxi 829 • Fon 0171-8158174

Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellenanzeige pauschal 10 Euro + MwSt.
Jede andere Anzeige (z.B. Ersatzteile Autoverkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro + MwSt. (Vorkasse).

Anzeigenschluss ist immer der 20. des Monats. Schicken oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige (mit vollständiger Anschrift) an die auf Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw. E-Mail-Adressen.

Alle Anzeigen werden nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu in Auftrag gegeben werden!

Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Unsere langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach-

und Fachkunde-Kursen zeigt sich aus:

- Unterricht u. a. durch einen Fachanwalt
- Kursgebühren: 600,- Euro Grundpreis
- Rabatt für TaxiunternehmerInnen minus 150,- Euro

Rabatt für Mitglieder der Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. - 300,- Euro

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung Telefon: 0 69 - 79 20 79 00

Unterricht jeweils Mo., Mi., Fr. von 18:00 - 21:00 Uhr

Kursdauer ca. 5 - 6 Wochen

Ausbildung zum Taxifahrer/in

Sobald die Inhalte der neuen „Fachkunde“ für Beschäftigte in der Personenbeförderung feststehen werden wir eine Ausbildung zu diesen Inhalten anbieten.

Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Schulung mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

TTC-Chipkarte

Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens bleibt ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine Ausbildung notwendig. Sie besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Diese Ausbildung wird weiterhin bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. durchgeführt

Betriebssitzbriefkästen



in der Breitenbachstr. 1
in geschütztem Raum
Monatliche Miete
5 Euro

Interessenten wenden sich bitte persönlich an die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung

KFZ Reifenservice, Klimaservice, usw.

K F Z
Reifenservice



Vermietung Ersatztaxi

069 / 48987891 • 069 / 48987892

0153 / 64 88 027

Gaugrafenstraße 36, 60489 Frankfurt
(gegenüber Tankstelle Rödelheim)

Am 20. Oktober 2001 um 4 Uhr morgens verstarb unser Kollege Vehbi Ersöz, wenige Stunden nachdem er von mehreren Gewalttätern angegriffen und tödlich verletzt worden war.

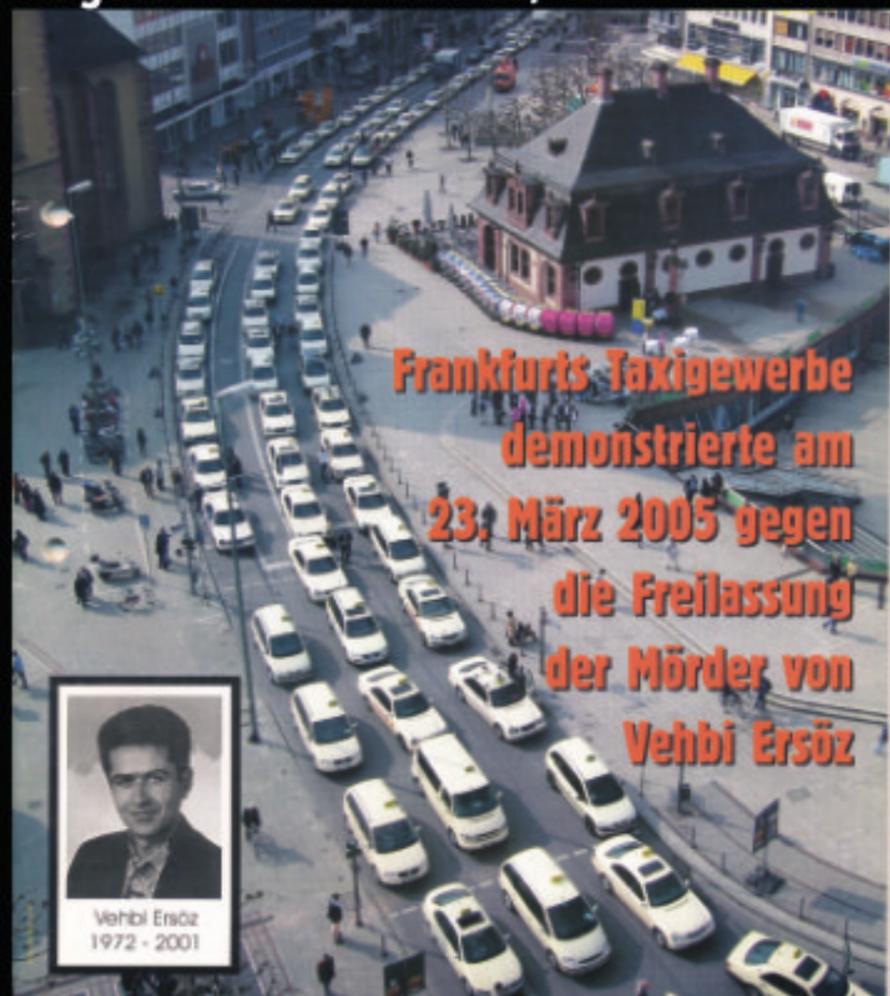
Er hatte sich geweigert sieben angetrunkene Männer in seinem Ford Galaxy, der nur fünf Sitzplätze für Fahrgäste hat, zu befördern. Daraufhin zerrten die Männer ihn aus dem Wagen und prügelten und stachen so lange auf Vehbi Ersöz ein, bis er tödlich verletzt liegen blieb. Er hatte keine Chance - das Verabscheuungswürdige dieser Tat wird nur noch durch die Sinnlosigkeit des Mordes und die Feigheit der mehrköpfigen Mordbande übertroffen. Glücklicherweise wurden die Täter schnell gefasst. Der Haupttäter und Messerstecher ist ein 18-Jähriger türkischer Abstammung.

Am 25. Oktober 2001 um 12 Uhr mittags versammelten sich über 500 Taxikollegen und Kolleginnen, nicht nur aus Frankfurt, sondern auch aus Offenbach, Hanau, Wiesbaden, Darmstadt, Stuttgart, Bremen und andern Orten am Rebstock um in einem Trauerzug zum Tatort dem toten Kollegen die letzte Ehre zu erweisen. Der Konvoi setzte sich kurz nach 12 Uhr in Bewegung. Zweispurig ging es in geschlossenem Zug zur Hauptwache. Viele Kollegen brachten ihre Wit, Trauer und Schmerz mit einem anhaltenden Hupkonzert zum Ausdruck. Das war - bei allem Verständnis dafür - weniger glücklich, viele, nicht über den Anlass informierte Passanten, hielten das Geheule wohl eher für eine Taxi-Massenhochzeit.

Bei den Traueransprachen durch den Vorsitzenden der TV, Klaus Böttger, dem Geschäftsführer des Taxibundesverbandes BZP, Thomas Grätz und durch einen türkischen Kollegen, senkte sich jedoch ungewohnt, tiefe Stille über das Herz von Frankfurt. Der Autowerkehr war durch die 500 Taxis auf den Fahrbahnen in der Frankfurter Innenstadt völlig zum Erliegen gekommen, das übliche Verkehrsgeräusch erstarb total und dies sollte - im Gedenken an Vehbi Ersöz - für über 20 Minuten auch so bleiben.

Das Taxigewerbe hat mit dem Trauerkonvoi für Vehbi Ersöz sein Entsetzen und Abscheu über die vierte feige Mordtat an einem Taxifahrer in Deutschland in 2001 überaus eindrucksvoll und würdig demonstriert. Im Angesicht dieser Gewalttat - die wegen ihrer Brutalität und völligen Sinnlosigkeit auch mit keinen uns bekannten Mitteln abzuwehren war - war dieser Trauerzug der weit über 500 elfenbeinfarbenen Limousinen und ihrer Fahrer ein lautloser, aber unüberhörbarer Schrei nach mehr Menschlichkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft. Durch die große Medienbeteiligung, Funk und Fernsehen, kam diese Botschaft in der gesamten Republik an.

Zum Gedenken an Vehbi Ersöz Es geschah vor 20 Jahren, im März 2005



Tief erschüttert mussten wir im März 2005 zur Kenntnis nehmen, dass sich die Mörder unseres Kollegen Vehbi Ersöz in Freiheit befinden. Die zuständige Richterin der 8. Strafkammer des Frankfurter Landgerichts sah in den Angeklagten fünf Männern zwar Täter, die sich aber lediglich der schweren Körperverletzung schuldig gemacht haben. Dies war eine grausame Fehleinschätzung und ein Skandal. Unser Kollege Vehbi Ersöz wurde am Halteplatz Alemania brutal überfallen, geschlagen, getreten und von sieben Messerstichen getroffen brach er tot zusammen. Körperverletzung ist nur die halbe Wahrheit! Er wurde brutal umgebracht.

Die Täter auf freien Fuß zu setzen, war eine Verhöhnung des Opfers und der Hinterbliebenen. Noch in der Nacht zum Mittwoch haben wir schnell Flugblätter verteilt und die Taxizentralen gebeten, unseren Aufruf zur Demonstration am Mittwoch zu unterstützen.

Wir haben gerufen und ca. 300 Taxis haben sich eingereiht. In einem kilometerlangen Konvoi fuhren wir vom Rebstockgelände zur Innenstadt an die Hauptwache direkt zu dem Halteplatz, an dem unser Kollege knapp 4 Jahre vorher ermordet wurde.

Viele Passanten schlossen sich, bedrückt und sichtlich empört, unserer kurzen Kundgebung an. An der Taxirufsäule wurden Blumen niedergelegt und ein Bild unseres Kollegen Vehbi Ersöz angebracht. Es dauerte knapp 20 Minuten, bis alle unsere Kollegen vom Ende des Konvois den Kundgebungsort zu Fuß erreichten. In einer kurzen bewegenden Ansprache wurde scharfe Kritik an der Entscheidung der zuständigen Richterin Elke Appel geübt. Kein Gericht dieser Welt wird den Ernährer einer großen Familie je wieder ersetzen können. Aber es muss das Ziel eines deutschen Gerichtes sein, die Täter der gerechten Strafe zuzuführen. In einer kurzen Rede schilderte Ufuk Gergin die damaligen Ereignisse: Die schwerste Reise seines Lebens sei es gewesen, den 29-jährigen Kollegen persönlich seiner Familie, nach 14 Jahren Sehnsucht, in die Türkei tot in einem Sarg zurückzubringen. Anfang und Ende seines kurzen Taxilebens wurde somit von Ufuk Gergin begleitet: Als sein Schüler wurde er zum Taxifahrer ausgebildet, ermordet endete sein junges Leben am Taxihalteplatz an der Hauptwache.

Mortalität der Alzheimer-Krankheit bei Taxi- und Krankenwagenfahrern

Die Harvard Medical School in Massachusetts USA hat eine bevölkerungsbezogene Querschnittsstudie zur Mortalität der Alzheimer-Krankheit durchgeführt, mit erstaunlichem Ergebnis!

Die Zahl der auf Alzheimer zurückzuführenden Todesfälle hat sich in den letzten drei Jahrzehnten verdoppelt und wird mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung wahrscheinlich weiter ansteigen. Trotz jahrzehntelanger Forschung klafft bei der Entwicklung definitiver Behandlungs- oder Präventionsstrategien nach wie vor eine große Lücke. Eine bahnbrechende Neuroimaging-Studie zeigte, dass Taxifahrer in London, UK, verstärkte funktionelle Veränderungen im Hippocampus entwickelten. Der Hippocampus ist die Hirnregion, die sowohl an der Erstellung kognitiver räumlicher Karten als auch an der Entwicklung der Alzheimer-Krankheit beteiligt ist, die mit einer beschleunigten Hippocampus-Atrophie in Verbindung gebracht wird. Dieser Befund wirft die Möglichkeit auf, dass Berufe, die eine häufige räumliche Verarbeitung erfordern, wie z. B. Taxifahren, mit einer geringeren Sterblichkeitsrate bei der Alzheimer-Krankheit verbunden sein könnten.

Auswertung von 8.972.221 Todesfällen in den USA

Der Hippocampus ist eine der ersten Hirnregionen, die bei der Alzheimer-Krankheit verkümmern. In dieser Studie wird untersucht, ob Menschen mit Berufen, die eine häufige räumliche und navigatorische Verarbeitung erfordern, an der Alzheimer-Krankheit sterben. Taxi- und Krankenwagenfahrer hatten einen geringeren Anteil an Todesfällen durch die Alzheimer-Krankheit als andere Berufe mit einem ähnlichen Durchschnittsalter beim Tod - laut dem US National Vital Statistics System. Bereinigt um das Sterbealter, das Geschlecht, die Ethnie, die ethnische Gruppe und das Bildungsniveau wiesen diese beiden Berufe den geringsten Anteil an Alzheimer-Todesfällen unter 443 betrachteten Berufen auf. Zum Vergleich wurden auch andere Transportberufe mit geringeren Anforderungen an die Navigation untersucht. Das Muster der geringeren Sterblichkeit aufgrund der Alzheimer-Krankheit wurde in diesen anderen Berufen nicht beobachtet. Flugzeugpiloten und Schiffskapitäne wiesen von 443 Berufen die 4. und 23. höchste bereinigte Alzheimer-Sterblichkeit auf, während Busfahrer auf Platz 263 landeten. Dieses Ergebnis deutet darauf hin, dass durch den Hippocampus vermittelte Veränderungen bei Taxi- und Krankenwagenfahrern das Risiko einer Alzheimer-Erkrankung senken könnten.

Hippocampus-Veränderungen bei Londoner Taxifahrern

Die ursprüngliche Studie, die den Anstoß zu dieser Untersuchung gab, basierte auf Hippocampus-Veränderungen bei Londoner Taxifahrern. Obwohl die kognitiven Anforderungen an Londoner Taxifahrer aufgrund von „The Knowledge“ einzigartig sind und ein intensives Training und eine Prüfung des Navigierens in der Stadt erfordern, sind die Kernaspekte der räumlichen Navigation und der häufigen komplexen Navigationsaufgaben auch für die Rolle der US-Taxifahrer von zentraler Bedeutung, zumindest in der Vergangenheit. In Übereinstimmung mit den Ergebnissen zeigte eine Folgestudie an Londoner Busfahrern nicht die gleichen Veränderungen im Hippocampus wie bei Taxifahrern, was möglicherweise auf die vorgegebenen Routen der Busfahrer zurückzuführen ist.



Wenn ein hypothetischer Zusammenhang zwischen Hippocampus-Veränderungen bei Taxifahrern und dem zukünftigen Risiko, an der Alzheimer-Krankheit zu sterben, besteht, stimmen die Ergebnisse bei US-amerikanischen Taxi- und Busfahrern mit den Studien über Hippocampus-Veränderungen (oder deren Fehlen) bei ihren Londoner Kollegen überein.

Navi macht doof und ist auch noch tödlicher

Es ist allerdings zu befürchten, dass die heutigen, meist navigesteuerten TaxifahrerInnen im Ranking der Alzheimersterblichkeit deutlich zurückfallen werden. Einfach deshalb, weil sie ihre Navigationsdenkleistung komplett auf ihr Navigationsgerät auslagern und ihren Hippocampus dadurch nicht mehr mehr trainieren als Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller.

TSE leicht gemacht!

GSWBLUETOOTH

TSE INSIDE

MCT-07-GBT - die ideale TSE-Lösung

HALE electronic
Die Zukunft im Taxi.

- Nur 1Gerät - keine Zusatzboxen!
- TSE-Karte rein (gibt's beim HALE Kundendienst), Software rauf, eichen - fertig!
- Signiert digitale Grundaufzeichnungen gleich im Taxameter - und sendet diese online ans HALE Datencenter
- Zusatzangaben durch den Fahrer möglich: Pauschalpreise*, Fahrttypen, Zahlarten, ...
- Sichere Speicherung der Fiskaldaten im HALE Datencenter - mit Export-Funktion

Ihre Vorteile mit HALE MCT-07:

www.hale.at/ve-de/mct-07

HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | Email: vertrieb-d@hale.de
www.hale.de | www.dachzeichen.de

Das ID.7 Elektro-Taxi von Volkswagen

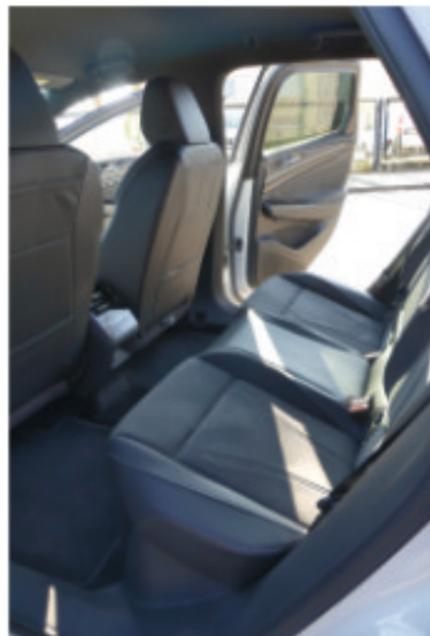


Im vorigen Taxi-Journal haben wir uns ausführlich mit einem Elektro-Taxi aus Shanghai beschäftigt, dem NIO ET7, heute ist ein Fahrzeug aus Emden dran, der Volkswagen ID.7 Tourer Pro S.

ID.7 Tourer Pro S soll der elektrische Nachfolger des über viele Jahre im Taxigewerbe sehr beliebten Passat Variant TDI werden. Den gab und gibt es auch als E-Passat, Volkswagen war damit aber nicht sehr erfolgreich.

Fürstlich Platz für unsere Fahrgäste

Der ID.7 Tourer Pro S ist knapp fünf Meter lang, 1,86 m breit aber nur 1,53 m hoch. Die Innenlänge ist zur Fahrgastbeförderung mehr als ausreichend, allerdings ist die geringe Höhe beim Ein-



und Aussteigen für nicht mehr ganz so elastische Menschen von Nachteil. Sehr gut die weit öffnenden Türen und die sehr guten, leider stoffbezogenen Sitze. Die dritte Person auf der Rückbank sitzt allerdings nicht besonders kommod, allenfalls für die Kurzstrecke zumutbar.

Mir wird schwarz vor den Augen

Die Anmutung des Innenraums ist aber dunkel wie im sprichwörtlichen Bärenarsch, „soul-schwarz“ wohin das Auge blickt. Die Volkswagen-Interieur-Designer müssen wirklich eine rabenschwarze Seele haben. Traurig! Das waren noch Zeiten als man sein Mercedes W 123 Taxi wahlweise mit mittelblauer (Blau), dunkelbrauner (Tabak), mittelbrauner (Bambus), cremefarbener (Pergament), grüner (Moos) oder schwarzer (Anthrazit) Kunstleder MB-Tex-Innenausstattung bestellen konnte. VW bietet allesfalls ein ebenfalls sehr dunkles „Gru Melange“ als Innenausstattungsfarbe ohne Aufpreis an.

Die Preisfrage

Apropos Aufpreis. Zum Grundpreis ab Werk (inkl. MwSt) Lackierung: Mondstein-

grau, Ausstattung: Grau Melange - Soul-Schwarz/Soul-Schwarz/Schwarz/Schwarz und der „großen“ 86 kW-Batterie von 59.785 Euro haben wir unser Mustertaxi noch wie folgt ausgestattet, siehe Kasten Seite 26. Das ist deutlich teurer als der NIO ET7, allerdings fällt keine monatliche Batteriemiete an.

Ein wenig Technik

Zum Fahrverhalten lässt sich nur Positives sagen. Die heutigen Fahrzeuge haben ein perfektes Fahrwerk, beliebte Kritikpunkte in der Vergangenheit wie: „Der übersteuert.“ oder „Der Wagen untersteuert.“ gibt es heute nicht mehr. Der ET.7 liegt satt auf der Straße, folgt präzise der Lenkung und mit den adaptiven Dämpfern (Aufpreis) kann man den Federungskomfort von „sportlich“



bei nur 3 Grad Celsius, was allein schon die Gesamtreichweite um 100 km gegenüber angenehmen 20 Grad Celsius reduziert.

Nachfüllen lässt sich der Strom an DC-Ladesäulen mit bis zu 175 kW, 280 km Reichweite sind dann in nur 20 Minuten in den 86 kW-Batterien verstaut worden.

bis „komfortabel“ einstellen. Volkswagen beschränkt sich auf eine – immer noch deutlich zu hohe – Antriebsleistung von 210 kW (286 PS), jedenfalls vernünftiger als die 653 PS im NIO ET7. Es ist immer ausreichend Leistung vorhanden, aber die war es im MB 200D mit 55 PS in den 70er Jahren eigentlich auch, zumindest hier im Flachland.

Watt verbraucht er?

Viel wichtiger ist aktuell der Verbrauch und die Reichweite, bisher das Manko der E-Mobilität. Nach Werksangaben hat der ID.7 Pro S eine Reichweite von 638 km (kombiniert) bei einem Verbrauch von 15,3 kW/100 km.

Wie – leider – üblich stimmt dies nicht mit den von uns gefahrenen Werten überein, obwohl wir unsere Testfahrzeuge immer sehr verbrauchs-



freundlich im „Eco-Modus“ bewegen. Bei 86 % Ladung zeigte das Display des ID.7 noch 386 km Reichweite an, kein schlechter Wert, doch weit von der Werksangabe entfernt. Unser Verbrauch über die knapp 100 km lange Teststrecke lag bei 19,8 kW/100 km bei ca. 40 % Autobahn und 60 % Stadtverkehr. Allerdings lag die Temperatur an diesem Tag

Wischen und Tippen

Statt über Knöpfe, Drehknöpfe und Schalter wird der ID.7 durch Wischen und Tippen auf einem 15 Zoll-Display bedient. Dieses ist recht übersichtlich



aufgebaut, die fundamentalsten Funktionen hat man in wenigen Minuten gefunden. Doch um sich mit sämtlichen Einstellmöglichkeiten vertraut zu machen braucht es Stunden, Tage, Wochen.

Eine wirkliche Verbesserung ist das nicht in jedem Fall, besonders die Bedienung des Radios und des Klimas ist herkömmlich doch einfacher. Notfalls hilft „Ida“, die Sprachassistentin weiter.

Kritik verdient auch das Multifunktionslenkrad, bei dem anstelle von konventionellen Tasten berührungssensitive Tastflächen zum Einsatz kommen. Sie ermöglichen die Steuerung verschiedener Funktionen (Assistenten, Medien), wobei die Tastflächen nicht klar voneinander abgegrenzt sind und ein künstlich erzeugter Klick eine haptische Rückmeldung signalisieren soll. Das sieht im ersten Moment nett aus, ist aber unpraktisch. Zusätzlich kann man horizontal über sie wischen, um beispielsweise die Lautstärke zu regeln. Es funktioniert, allerdings bei weitem nicht so schnell und genau wie mit einer konventionellen Taste oder – noch besser – mit einem Drehregler.

Mit den weiteren serienmäßig an Bord befindlichen „Assistenten“ könnte man einen ganzen Omnibus füllen, siehe Kasten.

Serienmäßige Assistenten im ID.7 Pro

- ESP ✓
- Abstandswarnung ✓
- Kollisionswarnung ✓
- City-Notbremssystem ✓
- Vorausschauendes Notbremssystem ✓
- Vorausschauender Kreuzungsassistent ✓
- Vorausschauendes Fußgänger-Notbremssystem ✓
- Querverkehrerkennung beim Rückwärtsfahren ✓
- Geschwindigkeitsbegrenzer ✓
- Abstandsregeltempomat ✓
- Autobahn-/Stauassistent ✓
- Verkehrszeichenerkennung ✓
- Spurassistent ✓
- Totwinkelassistent ✓
- Spurwechselautomatik ✓
- Ausweichassistent ✓
- Notfallassistent ✓
- Ausstiegswarnung ✓
- Müdigkeitswarner ✓
- Head-up-Display ✓
- Flashing Brake Light bei Notbremsung ✓
- Reifendruck-Kontrollsystem ✓

Recht großzügig ist das Cargo-Compartment mit 565 Litern, gleich 11 Getränkeboxen. Durch Umlegen der Rückbank kann man bis zu 1.460 Liter Stauraum anbieten. Darunter ist noch ein Staufach für Ladekabel und weiteren Krimskrams welcher nicht im Kofferraum herumfliegen sollte. Mangel an Stauraum gibt es im ID.7 keinen, die Mit-



telkonsole fasst mühelos alles was der Taxikutscher mit auf die Schicht nehmen möchte incl. 1,5 Ltr. Getränkeflasche.

Es gäbe noch viel Interessantes über den ID.7 zu schreiben. Besser fährt man mal zum Autohaus MAX in Offenbach und lässt sich von Taxi-Verkaufsberater Constantin Wenzel (Bild unten) ausführlich beraten. Der Mann kennt sich mit Taxis aus, immerhin verkauft MAX ca. 300 Taxis pro Jahr, von Rügen bis Berchtesgaden. MAX ist einer der größten VW-Taxi-Händler Deutschlands.



Wem der ID.7 Tourer Pro noch etwas zu teuer ist, der kann ja bis Mitte 2025 auf den ID.4 als Taxi warten, der ist etwas kleiner und deutlich billiger. Oder er/sie nimmt doch noch mal einen Touran, davon stehen Dutzende werksfrisch und fertig als Taxi ausgerüstet beim Autohaus MAX auf dem Hof. ml

ID.7 Tourer Pro S 210 kW (286 PS) 86 kWh I-Gang-Automatik

Grundpreis ab Werk (inkl. MwSt) Lackierung: Mondsteingrau, Ausstattung: Grau Melange - Soul-Schwarz/Soul-Schwarz/Schwarz/Schwarz	59.785 Euro
X Allwetterfußmatten vorne und hinten, Titanschwarz	109,00 Euro
X Hudson 8 J x 19 / 8,5 J x 19, in Schwarz/glanzgedreht, Airstop®- Ganzjahresreifen 235/50 / 255/45 R 19 Leichtmetallräder "Hudson" 8 J x 19 vorn, 8,5 J x 19 hinten, in Schwarz, Oberfläche glanzgedreht Airstop®-Ganzjahresreifen 235/50 R 19 vorn, 255/45 R 19 hinten	250,00 Euro
X Vorbereitung Funktionssteuergerät für Sonderumbauten	15,00 Euro
X Wärmepumpe zur Reichweitenoptimierung	990,00 Euro
X Komfortpaket Frontscheibe in Verbundsicherheitsglas, drahtlos beheizbar und infrarot-reflektierend, geräuschdämmend Telefonschnittstelle "Comfort" mit induktiver Ladefunktion Multifunktionslenkrad beheizbar, mit Touch-Bedienung, Klimaanlage "Air Care Climatronic" mit Aktiv-Kombifilter, Bedienelementen hinten und 3- Zonen-Temperaturregelung Navigationssystem "Discover Pro Max"	1.800,00 Euro
X Taxibau (Alarmanlage, Spiegeltaxameter, Konformität) inkl. Folierung	8.350,00 Euro
Die Sonderausstattungen/Zubehör gesamt	11.514,00 Euro

Dies ergibt einen Fahrzeugpreis (gem. Anlage)	71.299,00 Euro
Gesamtnachlass	-10.701,33 Euro
Kaufpreis incl. 19% MwSt.	60.598 Euro
Auslieferung beim Händler	1.272,00 Euro
Anzahlung 15,97%	9.880,00 Euro
Nettodarlehensbetrag	51.989,67 Euro
Zinsen	5.344,53 Euro
Darlehenssumme	57.334,20 Euro

Laufzeit 60 Monate	
Sollzins (gebunden) p.a. 3,92 %	
effektiver Jahreszins (TAOD) 3,99 %	
60 monatliche Raten	955,57 Euro
Alle Werte inklusive 19% Mehrwertsteuer. (MBV-Stand: 14.02.2025, FD-Stand: 14.02.2025)	

Kutscherweisheiten

1 Wenn du nach deinem Fastfood die Papierserviette zum Fenster rauswerfen solltest, dann passiert eine von beiden Möglichkeiten, entweder:

a) 0,03 Sekunden nachdem die Serviette deine Hand verlassen hat tauchen plötzlich 10 Autos neben Dir auf und 20 Fußgänger, und alle schauen Dich vorwurfsvoll an, oder:

b) es passiert gar nichts, aber am Ende Deiner Schicht, nachdem du ausgestiegen bist, hängt die dreckige Serviette gut sichtbar für jeden an deiner hinteren Antenne und erinnert dich daran, dass du vor 8 Stunden beim McDrive warst.

2 Wenn du in eine Tankstelle reinfährst, dann siehst du keinen Menschen an der Kasse, nur ein paar Leute halten sich in der Tankstelle an verschiedenen Plätzen auf und tun so als würden sie was suchen. Sobald du aber mit dem Tanken fertig bist und in die Tankstelle reingehst, laufen alle noch schnell VOR dir zur Kasse, an der dann jeder mit Karte bezahlt, die erst beim 10. Mal funktioniert.

3 Während du Skrupel hast ein leeres Taxi zu überholen, haben die leeren Taxen hinter dir überhaupt kein Problem damit DICH zu überholen.

4 Fahrgäste, die mit dem Ziel einer Kurzstrecke unter 5 Euro einsteigen, finden es oft sehr originell, wenn Sie dir dieses noch vor dem Einsteigen mitteilen mit dem Satz: „Ich hab's nicht weit“, als würden sie dich von irgendwas abhalten. Oft gibt's als Dreingabe noch den Satz: „Dann bist ja gleich wieder zurück“. Und zum Ende der Fahrt gibt's dann noch den Abschiedshammer: „Und noch ein 'Gutes Geschäft!'“

Seltsamerweise ist immer dann, wenn etwa schief geht, die Zahl „23“ mit im Spiel. Achte auf das Kennzeichen vor dir, auf die Quersumme, auf die Hausnummer die du gerade anfährst usw., wenn die „23“ dabei ist dann pass auf!

Warum das so ist, das weiß kein Mensch!

Damit fing Alles an

Daimler Motor von 1885

Deutsches Reichspatent DRP 34926
Der zunächst liegend gebaute Motor wird stehend unter dem griffigen Namen „Standuhr“ bekannt. Die „Standuhr“ hat ein geschlossenes Kurbelgehäuse, auf dem der luftgekühlte Zylinder steht. Das Einlassventil öffnet und schließt automatisch, das Auslassventil wird durch die von Daimler erfundene Kurvennutensteuerung betätigt, die gleichzeitig auch die Drehzahl begrenzt. Ein Schwimmervergaser und ein später wieder eliminiertes Kolbenbodenventil zur zusätzlichen Ladung sind weitere Merkmale des Motors. Der Einzylinder wiegt nur 60 Kilogramm, hat einen Hubraum von 264 cm³ und leistet 0,5 PS bei jetzt bereits 700 Umdrehungen pro Minute.



Wir bringen ihnen die Fluggäste und sie bringen uns die Fahrgäste: die Airlines am Frankfurter Flughafen.

Das markanteste Erkennungszeichen an ihren Flugzeugen ist das Heck und das Seitenleitwerk. Hier kann das Firmen-Design so großflächig aufgemalt werden, dass es sogar am Boden beim Überflug in mehreren tausend Fuß Höhe erkannt werden kann. Einzige Ausnahme ist die Condor, welche 2022 begonnen hat ihre Flugzeuge von der Nase bis zum Heck mit farbigen Ringen zu verzieren. Condor ist jetzt die „Ringelsocken-“ oder Zuckerstangen-Airline.“

Kommen wir zur heutigen Rätselfrage: **Zu welchen Airlines gehören die Flugzeuge, welche hier am Terminal 2 parken?** Es sind 10 Flugzeuge von 9 Airlines.

Lösungen wie immer per E-Mail an: taxi-journal-frankfurt@t-online.de
Einsendeschluss ist der 21. März 2025

Der Gewinner, die Gewinnerin wird stolze/r Besitzer/in keines Modell-Taxis, sondern, themenbezogen, eines Airbus

A 340-200! Das Metallmodell der Fa. Herpa kommt im Maßstab 1:500 und ist schon lange nicht mehr im Handel erhältlich und hat deshalb – wie – immer – einen unschätzbaren Sammlerwert!



Taxiverkehr ist kein Lieferverkehr

Liebe Lesenden, aus aktuellem Anlass teilen wir Ihnen mit, dass bei einem Verbotsschilden, beispielsweise beim Verkehrszeichen 250 „Durchfahrt verboten“, das Taxi keine Durchfahrtberechtigung hat. Auch das Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“ ändert hieran nichts. Dies gilt auch in Verbindung mit dem Zeichen Vz 242.1 „Fußgängerzone“.

Einschlägig ist das Urteil des OLG Bamberg vom 09.07.2018 mit dem Geschäftszeichen 3 OLG 130 Ss 58/18:

„Aus Wortsinn und gängigem Sprachgebrauch des gesetzlich nicht definierten Begriffes des Lieferverkehrs im Sinne des Zusatzzeichens „Lieferverkehr frei“ [...] ergibt sich, dass mit der stichwortartigen Umschreibung nur der Transport von Gegenständen, insbesondere von Waren und Gütern, jedoch nicht das Abholen oder Bringen von Personen gemeint ist.“

Ein Ausnahmetatbestand zum Befahren einer gesperrten Verkehrsfläche lässt sich für das Taxi aus dem Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“ nicht ableiten. Das Befahren von Straßen mit „Durchfahrt verboten“ oder „Fußgängerzone“ kostet für Pkw (auch Taxi) 50 Euro Bußgeld!

Da besonders die Fußgängerzonen immer häufiger werden sollten wir darauf hinwirken, dass dort regelmäßig auch das Schild Vz 1026-30 „Taxi frei“ verfügt wird. Es wäre schwer zu erklären, dass Sprinter zur Auslieferung von Amazon-Päckchen in die Fußgängerzone einfahren dürfen, Taxis, welche alte und behinderte Fahrgäste zum Arzt oder Sanitätshaus bringen wollen, aber nicht.



AB 469 €
MTL FINANZIEREN

Energieverbrauch für den Lexus ES300 h BusinessLine, Systemleistung 160 kw (218 PS) kombiniert: 5,3 l/100km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km, CO₂-Klasse: D

TAXI-LUXUS NEU DEFINIERT

ENTDECKE DEN UNTERSCHIED MIT DEM
LEXUS ES300h HYBRID-TAXI



LEXUS FORUM

FRANKFURT & DARMSTADT

LEXUSFORUM FRANKFURT | Hanauer Landstraße 431 | lexusforum-frankfurt.de
LEXUSFORUM DARMSTADT | Gräfenhäuser Straße 79 | lexusforum-darmstadt.de

Hauptsitz: Autohaus NIX GmbH | Frankfurter Str. 1-7 | 63607 Wächtersbach

*Unser Sonderfinanzierungsangebot für den Lexus ES300h BusinessLine: Fahrzeugpreis 49.328,00 € zzgl. Taxipaket, Anzahlung 10.788,78 €, einmalige Schlussrate 16.305,00 €, Nettodarlehensbetrag: 38.539,28 €, Gesamtbetrag 43.976,00 €, Vertragslaufzeit 60 Monate, gebundener Sollzins: 3,92%, effektiver Jahreszins: 3,99%, 59 mtl. Raten à 469,00 €. Ein unverbindliches Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). Entsprechende Bonität vorausgesetzt, jährliche Laufleistung: 40.000 km. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025. Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Februar 2025, inkl. MwSt., zzgl. Überführung. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.